

5
2018

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

7. Hauptausschusssitzung

„Kreisverband
der Zukunft“
in der Diskussion

4

Deutschlandpokal

Goldmedaille für
die TTVN-Schüler
zum Abschied

22

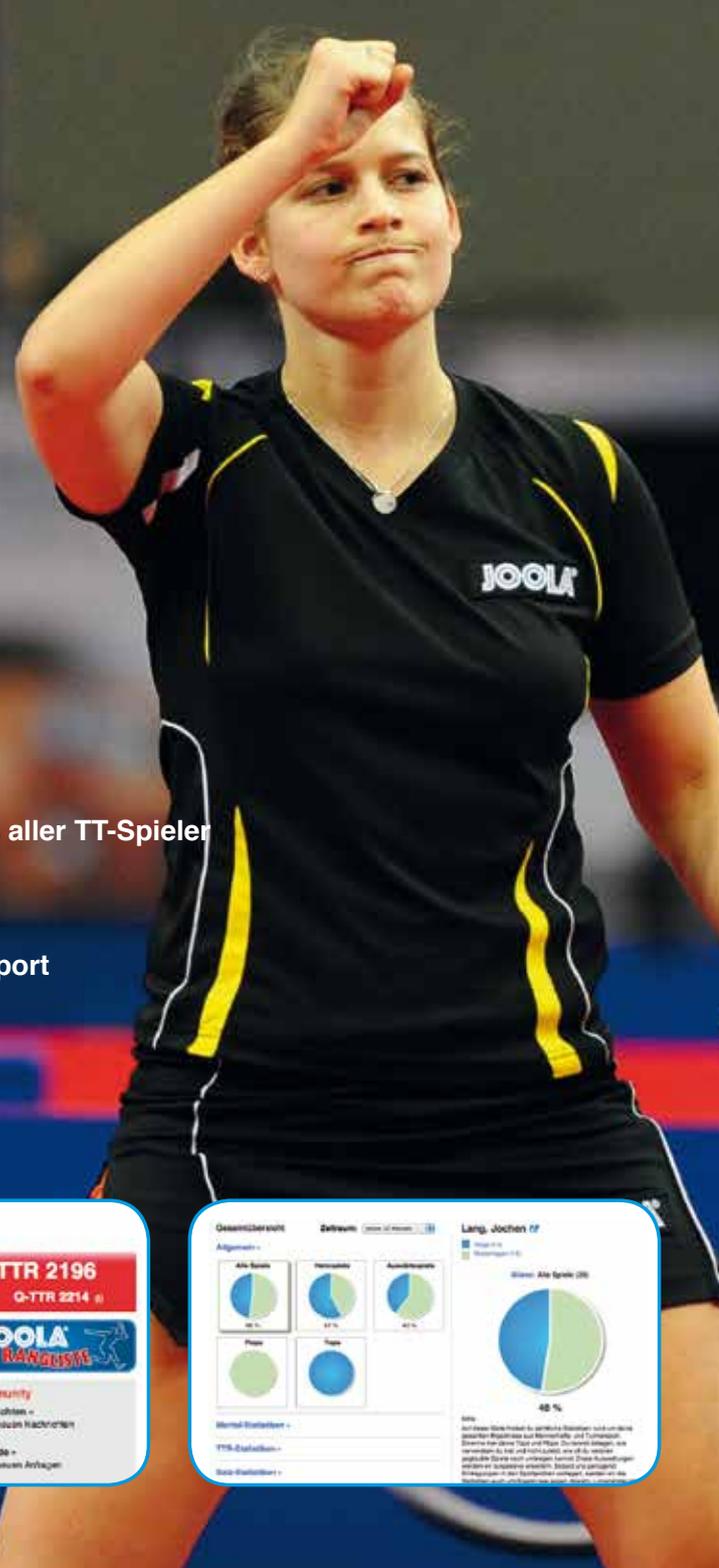
71. Jugend-DM in Berlin

Gold, Silber und
Bronze für das
TTVN-Aufgebot

28



Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



Vorteile einer Mitgliedschaft

- Rund 100.000 registrierte User
- Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- Datenschutz geprüft
- Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

Wandel erfolgreich gestalten

Im April haben sich wichtige Gremien des LSB, des DTTB und auch des TTVN mit Zukunftsthemen des Sportes auseinandergesetzt.

Die über 100 Teilnehmer der ersten Leistungssportkonferenz des LSB haben versucht, Ideen für den Leistungssport in Niedersachsen zu entwickeln. Am selben Tag hat sich das Präsidium des LSB, zusammen mit den Sprechern der Konferenzen von Sportbünden und Fachverbänden, mit den Zukunftsthemen 2019 bis 2022 des LSB befasst. Heraus gekommen ist eine Liste von 10 Aufgabenbereichen, die nach eingehender Diskussion priorisiert worden sind.

Für das Präsidium und die Präsidenten der Landesverbände des DTTB stand bei ihrer 9. Beiratstagung in Frankfurt das Thema Spielberechtigung/Finanzen mit der Diskussion um den vom Präsidium vorgelegten Entwurf für ein Lizenzspielerkonzept im Mittelpunkt. Nach ausführlicher Beratung, in der auch die Diskussionsbeiträge der AG Spielberechtigung/Finanzen eingebracht wurden, hat sich die Versammlung gegen eine Lizenzgebühr entschieden. Statt dessen soll die AG beauftragt werden, Projekte zu entwickeln, die geeignet sind, in den Bereichen Mitgliederentwicklung und -bindung sowie der Platzierung unserer Sportart in der Öffentlichkeit Fortschritte zu erzielen. Das ist ganz im Sinne unserer Überzeugung im TTVN: Wir müssen beim Einsatz finanzieller Mittel noch mehr darauf achten, dass diese unseren Vereinen zu Gute kommen.

Bei der 7. Sitzung des TTVN-Hauptausschusses in Hannover stand als Schwerpunktthema die Zukunft der Kreis-, Stadt- und Regionsverbände auf der Tagesordnung. Dazu haben sich die Delegierten in sechs Arbeitsgruppen mit der Zukunft ihrer Organisation beschäftigt.

Ich freue mich immer, wenn ich in den Medien Berichte entdecke, die mir zeigen, dass sich unsere Sportart nicht verstecken muss.

Das hat zum Beispiel der bekannte Arzt und Fernsehmoderator Dr. Eckhard von Hirschhausen anlässlich der German Open in Bremen getan, als er nicht nur seine Leidenschaft für unseren Sport bekannt sondern auch das TT-Sportabzeichen abgelegt hat. In seinem Interview mit Timo Boll (findet man im Internet) wies er auch darauf hin, dass Tischtennispielen (neben Tanzen) gerade für Menschen im reifen Alter die beste Möglichkeit ist, etwas für Körper und Geist zu tun. Diese wissenschaftliche bewiesene Tatsache ist doch wohl eine Steilvorlage für uns! Und nun stellt sich die Frage, was wir daraus machen (s.o.).

Gefreut habe ich mich auch über Jakob Teetz. Er ist 13 Jahre alt und hat in unserer regionalen Tageszeitung unter der Überschrift „Sport ganz ohne Leistungsdruck“ mit dem Hinweis auf das Outing von Per Mertesacker einen Leserbrief geschrieben. Darin bekennt er, dass er schon als kleines Kind leidenschaftlich Fußball gespielt hat und fast jeden Tag in einem „Fußballkäfig“ auf dem Bonifatiusplatz in Hannover seiner Leidenschaft nachgegangen ist. Er beschreibt auch, dass er sich dem Druck im Fußballverein nicht aussetzen wollte. „Mittlerweile spiele ich Tischtennis im Verein. Dort ist alles sehr entspannt. Ich werde gut trainiert, werde stetig besser, spiele Punktspiele, kein Trainer schreit mich an, ich habe Spaß und vor allem keinen Druck.“ Er rät allen Kindern, Tischtennis einfach mal auszuprobieren. Jakob, du bist mir ausgesprochen sympathisch! Übrigens: In diesem Verein frönt auch unser Geschäftsführer seinem Hobby.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Das sind die neuen deutschen Einzelmeister der Jugend, die bei den Titelkämpfen in Berlin-Siemensstadt zum Erfolg kamen: Cedric Meissner (TuS Celle 92) und Sophia Klee (SC Niestetal).

Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

7. Hauptausschusssitzung	4
Nachwuchs im Einsatz	7
Aus dem Schiedsrichterwesen / Buchtipp	8
Schulungen / Ende für Zelluloidbälle	9
Punktspielbetrieb in den Senioren-Landes- und Niedersachsenligen	10
Informationen zur neuen Saison 2018/2019	12
Im Eiltempo zur Meisterschaft	15
Spieler des Jahres	16
Punktspielbetrieb für Senioren-Mannschaften	18
Deutschlandpokal Schüler und Schülerinnen in Bonn	22
Deutschlandpokal Jungen und Mädchen in Saarbrücken	25
71. Nationale Deutsche Meisterschaften der Jugend (U18) in Berlin	28
Personalia	33
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Kreisverbänden Goslar und Helmstedt	34
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont und Nienburg	35
Lüneburg mit Kreisverband Celle	36
Weser-Ems mit Kreisverband Emsland	37

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelheide 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch), Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß, Tel. 05827/256371, Mobil 0162/9313564, E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Erich-Heckel-Ring 20, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058, Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.



Unter der Leitung von Dr. Dieter Benen (Dritter von l.), Vizepräsident Erwachsenensport TTVN, erarbeitete die dritte Kleingruppe die an der Pinnwand festzuhaltenden Ergebnisse zum Thema „Kreisverband der Zukunft“.

Fotos (6): Dieter Gömann

„Kreisverband der Zukunft“

Bilanz und Ausblick bestimmen die Frühjahrstagung des TTVN-Hauptausschusses

Am dritten April-Wochenende hatte in der Akademie des Sports in Hannover die 7. Hauptausschusssitzung des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) stattgefunden. Dazu hatten sich 30 Teilnehmer mit den Vorsitzenden der Bezirks-, Regions-, Kreis- und Stadtverbände, die Delegierten der Bezirksverbände, die Mitglieder des TTVN-Präsidiums und die Ressortleiter im TTVN zur eintägigen Sitzung versammelt. Zugewen waren auch jene Interessierte aus Kreisverbänden mit weniger als 30 Vereinen, die bislang keine Kooperation eingegangen sind. Sie hatten die Möglichkeit, ohne Stimmrecht an der Tagung teilzunehmen.

Präsident Heinz Böhne hatte über seine Begrüßung hinaus die Frage aufgeworfen, „wie

bekommen wir es hin, unsere Vereine so stark zu machen, den kommerziellen Anbietern

entgegentreten. Ebenso aber unseren Vereinen auch Mut zu machen, neue Ange-



Die 7. Hauptausschusssitzung des TTVN – diesmal eintägig – fand in der Akademie des Sports in Hannover statt.

bote den Mitgliedern und neuen Interessenten zu unterbreiten.

Er berichtete auch von der jüngsten Sitzung des DTTB-Beirats, dass das Thema Spielberechtigung und Finanzen und die Diskussion des Entwurfs für ein Lizenzspielerkonzept in den Mittelpunkt gerückt hatte, das in der Folge von den Versammlungsteilnehmern abschlägig beschieden worden sei. Heinz Böhne verdeutlichte, dass mit dem Leistungssport nicht mehr Mitglieder für die Vereine zu gewinnen seien. Es gehe vornehmlich darum, wie bekommen wir Maßnahmen umgesetzt, die nicht auf dem Leistungssport beruhen.

Böhne berichtete von der anlässlich der German Open in Bremen gemachten Fernsehaufzeichnung von Arzt und Fernsehmoderator Dr. Eckhard von Hirschhausen mit Timo Boll, wo dieser darauf hingewiesen hatte, dass Tischtennis spielen und Tanzen gerade für Menschen im reifen Alter und als Vorbeugung gegen aufkommende Demenz im Alter die beste Möglichkeit seien, etwas für Körper und Geist zu tun. „Eine größere Steilvorlage für uns hätte es nicht geben können – für Senioren, die noch nicht Tischtennis spielen. In diese Richtung müssen unsere Bestrebungen gehen.“

Im Mittelpunkt stand das



René Rammenstein, Sport und Kommunikation TTVN, informierte unter anderem über die neuen Schulungen zur kostenfreien Turniersoftware MKTT.

Thema „Mein Verein hat Zukunft“ wie ebenso in sechs Arbeitsgruppen die Stärkung und Verbesserung der „Kreisverbände der Zukunft“ beleuchtet wurde. In Kleingruppenarbeit tauschten sich die Teilnehmer zum derzeitigen



Markus Söhngen, Referent Lehrarbeit des TTVN, unterrichtete die Delegierten zum bundesweiten neuen STARTTER-Lehrgang.

Zustand in den Gliederungen aus und formulierten Ziele und Wünsche, welche Maßnahmen und Aktionen in der Zukunft umgesetzt werden sollten. Außerdem wurde festgehalten, welche Unterstützung und Ressourcen es hierfür bedarf.

Die Themenschwerpunkte umfassten die Bereiche „Das machen wir“, „Das würden wir gerne machen“ und „Das brauchen wir dafür.“ Vielfältige Ansätze wurden auf den sechs Pinnwänden festgehalten und werden bei den Fol-



TTVN-Geschäftsführer Heinz W. Löwer (I), zeichnete für das Protokoll verantwortlich. TTVN-Präsident Heinz Böhne leitete die 7. Hauptausschusssitzung

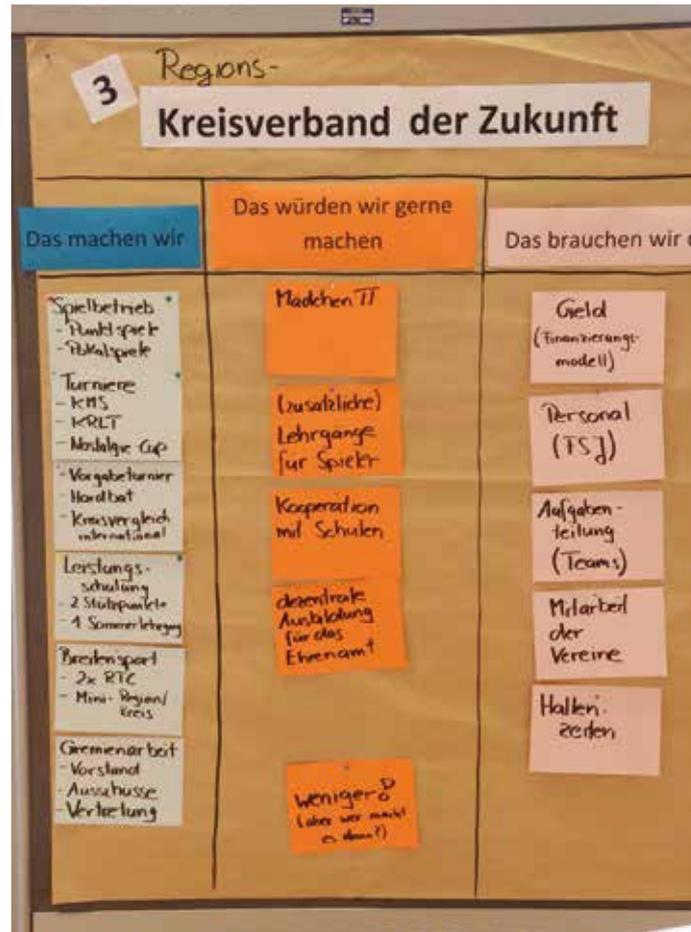
gesitzungen detailliert angesprochen.

In Sachen Finanzen hatte Andreas Schmalz, Vizepräsident Finanzen TTVN, den Haushaltsabschluss 2017 und die Haushaltsplanung 2018/2019 vorgestellt, nachdem die Revisoren zuvor eine ordnungsgemäße Buchführung festgestellt hatten. Nach eingehender Darlegung des umfangreichen Zahlenwerks und der Beantwortung ergänzender Fragen zu diesem Komplex wurden der Abschluss und die Planung einstimmig von den Delegierten verabschiedet, die sich sehr erfreut darüber zeigten, dass ein in mittlerer Größe fünfstelliger Betrag als Überschuss von Schmalz als Fazit herausgestellt wurde.

Markus Söhngen, Referent Lehrarbeit TTVN, unterrichtete über die zu Jahresbeginn vorgenommene Umstellung auf eine bundeseinheitliche Vorstufenqualifikation für die Trainerausbildung. Danach heißt der im TTVN bisher angebotene Basis-/Co-Trainer-Lehrgang nunmehr bundesweit STARTTER-Lehrgang. Dieses neue Format – „der STARTTER ist eine Trainingsoffensive des Deutschen Tischtennis-Bundes und eine gute Grundlage, um konzeptionell weiter arbeiten zu können“, so Söhngen – wurde als Einstieg in die Trainingsarbeit konzipiert, speziell auch für Personen, die nicht die gesamte Ausbildungsreihe absolvieren wollen. Es geht um grundlegende Einführung in die Trainingsarbeit – zum Beispiel Arbeit mit Anfängern, Balleimer, Schlagtechniken, Kleine Spiele sowie Spiel- und Wettkampfformen.

René Rammenstein, Sport und Kommunikation TTVN, informierte über die neuen Schulungen zur kostenfreien Turniersoftware MKTT mit dem Schwerpunkt „TTVN-Race“. So können nunmehr Gliederungen in Kooperation mit dem TTVN neben MKTT-Schulungen zu Ranglistenturnieren und Einzelmeisterschaften auch diese neue Form für Mitglieder anbieten.

Dieter Benen, Vizepräsident Wettkampfsport TTVN, berichtete aus der Arbeitsgruppe über das Treffen mit Bezirksvertretern im März zur Vertei-



Das ist das Ergebnis, das die Teilnehmer der dritten Kleingruppe zum Thema „Kreisverband der Zukunft“ in den drei Bereichen erarbeitet haben.

lung der in den Bezirksverbänden anfallenden Aufgaben, wenn sich ein Bezirksverband auflösen möchte. In dieser Hinsicht sind die Bestrebungen im Bezirksverband Braunschweig am weitesten gediehen. Dagegen sind in den Bezirksverbänden Hannover, Lüneburg und Weser-Ems keinerlei Bestrebungen im Gange, diese Gliederung auflösen zu wollen.

Heinz Böhne unterrichtete die Versammlungsteilnehmer darüber, dass Sigrun Klimach, Vorsitzende des Regionsverbandes Heidekreis, gewillt ist, nach dem Rücktritt von Dennis Dörner die vakante Position des Vizepräsidenten Sportentwicklung übernehmen zu wollen. Die Hauptausschussmitglieder wählten sie in Abwesenheit einstimmig als kommissarische Vertreterin. Die eigentliche Wahl des TTVN-Präsidiums erfolgt anlässlich des 41. Landesverbandstags am 16. Juni in Hannover.

Geschäftsführer Heinz W. Löwer informierte darüber, dass Mitte des Jahres zwei FSJ'ler in der Geschäftsstelle

ihre Arbeit aufnehmen werden und sich vornehmlich um das Projekt Mini-Athleten sowie den Rundlauf-Team-Cup (RTC) kümmern werden.

Präsident Heinz Böhne unterrichtete die Hauptausschussmitglieder über den Stand der Dinge im Zusammenhang mit dem Ausscheiden von Frank Schönemeier, der nach 15-jähriger hauptberuflicher Tätigkeit als Landestrainer für den TTVN im Dezember ausgeschiedenen ist. Danach hat es eine Umstrukturierung gegeben, und das neue Aufgabenprofil „Leistungssportreferent“ wurde entwickelt. Nach der erfolgten Ausschreibung und dem Auswahlverfahren ist die Entscheidung gefallen. Lennart Wehking, Studienrat an der Humboldtschule in Hannover und zugleich TTVN-Landestrainer, wird diese Position mit Jahresbeginn 2019 bekleiden. Bis zum Jahresende 2018 wurden die Honorartrainer Jaroslav Kunz und Felix Malich die Aufgaben von Frank Schönemeier wahrnehmen.

Im Zusammenhang mit dem 41. Ordentlichen Landesverbandstag am 16. Juni wurde darauf hingewiesen, dass die Antragsfrist am 6. Mai endet.

Mit eingebrachten Anträgen hatten sich die Hauptausschussmitglieder ebenfalls zu befassen. Danach wurde die neue Schiedsrichterordnung, die am 1. Juli 2018 in Kraft treten soll, einstimmig genehmigt. Weiterhin wurde ein Antrag der TTVN-Resorts Schiedsrichter-Einsatz und Schiedsrichter- Aus – und Fortbildung genehmigt. So wird in Anlehnung an den Beschluss des DTTB-Bundestags im November vergangenen Jahres die Tagespauschale für Schiedsrichtereinsätze (Ober- und Schiedsrichter, Schiedsrichter) ab Landesebene bei Meisterschaften, Ranglisten und Turnieren von 20 auf 30 Euro angehoben. Ebenso steigt der Tagessatz für die Begleitung von Punktspielen ab Landesliga auf 20 Euro.

Last but not least – Ein Antrag des Ressorts Seniorensport auf die Erhebung von Ordnungsstrafen für unvollständiges Antreten, Nichtantreten oder Zurückziehen im Seniorenbereich und Aufnahme in die Gebührenordnung wurde mehrheitlich genehmigt.

Die für den 17. November 2018 terminierte 8. Hauptausschusssitzung (Herbsttagung) wurde ersatzlos gestrichen, da zum gleichen Zeitpunkt der LSB-Tag stattfindet. Wie Heinz W. Löwer ausführte, wird die Frühjahrstagung 2019 wieder eine zweitägige Sitzung werden.

Unter Punkt Verschiedenes hatte Hilmar Heinrichmeier, Referent Seniorensport TTVN, darauf verwiesen, dass der Ausschuss festgelegt habe, ab der kommenden Saison die Klassen der Seniorinnen bei den Landesmeisterschaften offen auszuscheiden, sodass eine Qualifikation über die Kreis- und Bezirksmeisterschaften künftig entfällt.

Daneben gab Heinrichmeier bekannt, dass die Meldungen für die Landes- und Niedersachsensligen in den Klassen S 40 bis S 70 bis spätestens 10. Juni erfolgen müssen (siehe auch gesonderten Beitrag auf Seite 18 dieser Ausgabe).

Dieter Gömann

Viermal Edelmetall für TTVN-Nachwuchs

International Mini Cadet League in Minsk mit fünftägigem Trainingslager



Erfolgreiche Ausbeute: Vier Medaillen für die TTVN-Delegation bei International Mini Cadet League in Minsk. Foto: TTVN

Vom 4. bis 9. April ging es für den TTVN-Nachwuchs Justus Lechtenböcker (MTV Jever), Sören Dreier (SuS Rechtsupweg), Laurin Struß (TV Sottrum), Mia Griesel (TSV Lunestedt), Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Wag-gum) und Denise Husung (Bovender SV) in die weißrussische Hauptstadt Minsk.

Auf die sechs Athleten wartete ein fünftägiges Trainingslager und die Teilnahme an der International Mini Cadet League mit Spielern aus den sechs weiteren Nationen Weißrussland, Slowakei, Russland, Lettland, Litauen und Ukraine. Besonders die TTVN-Schüler setzten sich dabei mit drei Medaillen eindrucksvoll in Szene. Gold gab es im Teamwettbewerb sowie für Justus Lechtenböcker im Einzel. Silber holte Sören Dreier. Die vierte Medaille erzielte Mia Griesel bei den Schülerinnen mit Rang drei.

Die Nachwuchsveranstaltung resultiert aus einem Projekt,

das von der Bundestrainerin der weißrussischen Schülerinnen Aleksandra Igoreevna, der Leiterin des Tischtenniszentrums in Bratislava (Slowakei) Lucia Colovickova und TTVN-Landestrainer Nebojsa Stevanov ins Leben gerufen wurde. Ziel ist der gemeinsame Austausch und das Sammeln von internationaler Wettkampferfahrung für die Athleten. Denn die aus Training und Wettkampf kombinierte Veranstaltung wird im Wechsel zwischen den drei Gastgeberstädten Minsk, Bratislava und Rinteln ausgetragen.

„Wir freuen uns über den großen Zuspruch. Die erste Veranstaltung in Bratislava Mitte Februar und jetzt die zweite Veranstaltung in Minsk waren sehr gut besetzt. Mitte September sind wir an der Reihe“, so Stevanov. Dann findet das nächste internationale Treffen während des 32. TTVN Grand-Prix in Rinteln statt. Trainiert wird gemeinsam in der Akademie des Sports Hannover.

René Rammenstein

Fortschritte bei den Sichtungen

Timo Shin und Noah Mannig absolvieren DTTB-Talentsichtungslehrgang 3. Stufe A

Vom 8. bis 14. April lud der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) zum ersten Teil der dritten Talentsichtungsstufe in das Olympische und Paralympische Trainingszentrum nach Kienbaum ein.

Mit dabei auch die beiden TTVN-Nachwuchsspieler Timo Shin (Hannover 96) und Noah Taylor Mannig (SV Bad Laer), die sich auf Bundesebene über den vorangegangenen Sichtungslehrgang in Düsseldorf Ende März aus insgesamt 24 Schülern empfehlen konnten. Neben tischtennisspezifischen Elementen wurden mit einem umfassenden Programm aus Schwimmen, Staffelspielen und Balleimertraining auch die koor-

dinativen und konditionellen Fähigkeiten der Athleten geschult. TTVN-Landestrainer Oliver Stämmler, der zu dem fünfköpfigen Trainerteam unter der Leitung von Dirk Wagner gehörte, zeigte sich sichtlich zufrieden: „Es war eine sehr gute Trainingswoche. Unter optimalen Bedingungen in Kienbaum konnten sich alle Kinder deutlich verbessern. Timo und Noah haben sich sehr gut präsentiert“.

Der zweite und letzte Teil wird vom 28. Juli bis 3. August 2018 in Düsseldorf stattfinden. Hierzu wird die Teilnehmerzahl nochmals auf 14 Kinder reduziert, bevor im Anschluss der Sichtungsausschuss auf die Besten die Teilnahme an Talentkader-Lehrgängen des

DTTB wartet. Vorab können die Nachwuchsathleten beim DTTB-Talentcup am 2. und 3.

Juni 2018 in Düsseldorf auf sich aufmerksam machen.

René Rammenstein



Timo Shin (l.) und Noah Taylor Mannig beim Talentsichtungs-Lehrgang 3. Stufe in Kienbaum. Foto: Oliver Stämmler

Erfolgreiche Ausbildung

Neue Verbandsschiedsrichter im TTVN

Am dritten Sonntag im April stellten sich 18 Kandidaten dem Tageslehrgang zur theoretischen Verbandsschiedsrichterprüfung in Hannover. Die Teilnehmer, die aus allen Ecken des Verbandsgebiets angereist waren, gingen gut motiviert ans Werk und wurden über mehrere Stunden durch Lutz Helmboldt (Ressortleiter Schiedsrichtereinsatz) und Bastian Heyduck (Ressortleiter Schiedsrichteraus- und -fortbildung) auf die Prüfung, die zentral vom DTTB gestellt wird, vorbereitet. Neben den Tischtennisregeln A und B wurde vor allem darauf Wert gelegt, den Kandidaten mit Videobeispielen und Praxisberichten das Arbeiten als geprüfter Schieds-

richter näher zu bringen. Ein fiktiver Einsatz in der Regionalliga als Oberschiedsrichter, an dem illustriert wurde, welche Aufgaben in dieser Rolle zu übernehmen sind, rundete den Lehrgang ab.

Trotz des straffen Programms blieb viel Zeit für Fragen aus der alltäglichen Praxis, und so konnten die Kandidaten einigermaßen beruhigt in die Prüfung gehen, die kurz vor dem Abendbrot noch abgenommen wurde. Von den angetretenen Teilnehmern konnten sich am Ende 16 über ein positives Ergebnis freuen. Besonders hervorzuheben ist das sehr gute Gesamtergebnis, da der weitaus überwiegende Teil der Kandidaten deutlich mehr als



Praxisnaher Unterricht: Es blieb viel Zeit für Fragen aus der alltäglichen Praxis.

Foto: Lutz Helmboldt

die Mindestpunktzahl erreichte. Besonders hervorzuheben hat sich Kristin Engel vom SSV Neuhaus, die mit gerade einmal 17 Jahren als Lehrgangsbeste abschließen konnte. Sie beantwortete nur eine einzige Frage

falsch. Wir gratulieren ihr, aber natürlich auch den anderen Kandidaten zum ersten großen Schritt in Richtung VSR-Lizenz und freuen uns schon auf die praktischen Prüfungen im September. *Bastian Heyduck*

Mentales Training im Tischtennis

In dem von mir herausgegebenen Buch „Mentales Training im Tischtennis – Ein Streifzug durch die aktuelle Sportpsychologie“ habe ich versucht, aktuelle Forschung und Theo-

Buchtipp

rie in der Sportpsychologie mit der Praxis des Trainingsalltags im Tischtennis zusammen zu bringen. Neuere Begriffe wie der der intrinsischen Motivation, aber auch bekannte wie der der Konzentration, der Entspannung, der Antizipation oder der Zielgestaltung werden eingeführt und anhand konkreter praktischer Übungen trainierbar gemacht. Interessant ist die Anwendung der „Individual Zones of optimal Functioning“, von Yuri L. Hanin ins Leben gerufen, im Tischtennis Leistungssport. Durch das Erfassen der IZOF, der persönlichen Emotionsprofile während einer Bestleistung, und die dann folgende Emotionsmodulation wird ein relativ differenziertes emotionales und mentales „Fine-tuning“ möglich, um genau

den Zustand herzustellen, den der Spieler benötigt, um seine Bestleistung zu zeigen.

Die Situationen, in der ein Sportler Höchstleistung erbringt, wird von diesem im nachhinein häufig charakterisiert als eine Situation, in der alles passt, als ein Zustand vollkommener Konzentration, einem Verschmelzen mit der Bewegung, das Ziel immer klar vor Augen, als ein Gefühl völliger Kontrolle, ein Vergessen der Zeit, eine Erfahrung optimaler Passung von Herausforderung und eigenen Fähigkeiten.

Y. Hanin beschreibt in seinem Buch „Emotions in Sport“ die Höchstleistung als einen mentalen Zustand, in welchem alles optimal funktioniert, in welchem der Sportler sein ganzes Potential in jeder einzelnen Bewegung abrufen kann, als ein Zustand höchster Konzentration und ein Gefühl von Stärke, das Spielgeschehen immer klar vor Augen.

Welche mentalen Fähigkeiten muss ein Sportler nun mitbringen, um mit diesen Faktoren umgehen zu können und genau hier und jetzt seine Bestleistung zu zeigen?

Zunächst einmal muss der Sportler in der Lage sein, ein hohes Maß an Konzentration über einen längeren Zeitraum aufrecht zu erhalten. Eine genaue, schnelle Wahrnehmung ist notwendig, um Schlagmerkmale des Gegners schnell zu erkennen und eine hohe Reaktionsgeschwindigkeit, um ebenso schnell darauf zu reagieren. Die Fähigkeit zur Antizipation der Schläge des Gegners bringt einen enormen Vorteil. Zudem muss ein Sportler die Fähigkeit besitzen, seine Aufmerksamkeit weg von den äußeren Einflüssen hin auf

den Spielprozess zu lenken. Darüber hinaus erfordert die Situation die Fähigkeit zu strategischem Denken, um im Spiel den Überblick zu behalten, die geplante Taktik im Spiel auch wirklich umzusetzen und eventuell sich verändernden Gegebenheiten anzupassen. Während des gesamten Spielverlaufs muss er seine Motivation aufrechterhalten können und darf sein Ziel nicht aus den Augen verlieren. Ein Sportler muss ausreichend Selbstvertrauen besitzen und muss dieses in der Situation auch abrufen können. Zu guter letzt muss er fähig sein, in kürzester Zeit einen optimalen Zustand zwischen Entspannung und Anspannung zu erzeugen, dieses optimale Level während des Wettkampfes aufrecht zu erhalten und gegebenenfalls zu regulieren. Zudem muss das mittels der Individual Zones of optimal Functioning erfasste optimale Emotionsprofil realisiert werden können.

Man kann anhand des Buches ein komplettes mentales Trainingsprogramm durchführen oder es als Bausteinprogramm nutzen. Zu bestellen unter franzsonja@gmx.de.

Mentales Training im Tischtennis

Ein Streifzug durch die aktuelle Sportpsychologie



Herausgegeben von Sonja Franz

Heidekreis und Celle richten MKTT-Schulung für TTVN-Races aus

Der Regionsverband Heidekreis und der Kreisverband Celle richteten in Kooperation mit dem Tischtennis-Verband Niedersachsen im Rahmen einer dreistündigen Abendveranstaltung eine MKTT-Schulung für die Durchführung von TTVN-Races aus.

„Wir möchten die neue Turnierserie gerne präserter bei unseren Vereinen machen und ihnen mit der Schulung einen einfachen Einstieg geben“, so Sigrun Klimach, die 1. Vorsitzende des TTRV Heidekreises.



Live-Demo: Gemeinsam wurde ein Test-Race über die MKTT-Software abgewickelt!

Foto: René Rammenstein

ttvn
race 2018
powered by JOOLA

JOOLA
for the Champion in you!

Im Gemeinschaftsraum des TSV Wietendorf informierte TTVN-Referent René Rammenstein die Vereinsvertreter zunächst über die neue Turnierserie und gab Tipps zur Ausrichtung. Im zweiten Schulungsteil stand die MKTT-Turniersoftware im Vordergrund. Die Teilnehmer konnten praxisnah unter der Anleitung von Rammenstein ein Turnier auf ihren mitgebrachten Notebooks ab-

wickeln. „Ich fühle mich jetzt wesentlich sicherer. Die dreistündige Schulung war sehr informativ“, berichtete Conny Holste, die am 17. Mai ihr erstes Race für den TuS Unterlüß ausrichten möchte. Wolfgang Schmitz, Kreisvorsitzender des TTKV Celle, zeigte sich ebenfalls angetan: „Die Resonanz hinterher war sehr positiv. Ich bin zuversichtlich, dass sich damit in Kürze auch die Zahl der

Raceanbieter in unserem Kreis erhöhen wird“.

Die Turniersoftware wird durch den TTVN kostenfrei zur Verfügung gestellt und kann unter <http://mktt.koreis.org/> bezogen werden. Weitere Informationen rund um die Turnierserie TTVN-Race powered by JOOLA finden sich auf der TTVN-Homepage unter der Rubrik Sport/TTVN-Race.

René Rammenstein

Aufbrauchfrist für Zelluloidbälle ohne Zulassung beschlossen

Der Übergang vom Zelluloid zum Plastikball, der auf der Profiebene längst vollzogen wurde, ist bei den Amateuren noch in vollem Gange.

Bis zum 1. Juli 2019 haben die unteren Ligen Zeit, sich an das neue Spielgerät zu gewöhnen. Bis dahin darf noch mit Zelluloid gespielt werden, allerdings sind viele Modelle inzwischen nicht mehr von der ITTF zugelassen. Der DTTB hat nun beschlossen, dass trotzdem auch solche Bälle bis zum Stichtag verwendet werden dürfen. Vereine in Deutschland dürfen ihre Zelluloidbälle auch ohne ITTF-Zulassung noch bis Mitte 2019 zu Wettkampfszwecken nutzen. Das DTTB-Präsidium hat eine sogenannte Aufbrauchfrist beschlossen, die es ermöglicht, dass Zelluloidbälle



Vereine können in Ruhe ihre Zelluloidvorräte aufbrauchen.

Foto: TTVN

auf nationaler Ebene, für die die Hersteller beim Weltverband ITTF erstmals keine Zulassung für das laufende Jahr beantragt haben, noch bis zum 30. Juni 2019 bei offiziellen Veranstaltungen gespielt werden. Die Aufbrauchfrist gilt für

die in der ITTF-Zulassungsliste grau hinterlegten Marken und Produkte. Für die übrigen Zelluloidbälle in der ITTF-Liste gilt bis zum darin genannten Datum ohnehin noch die ITTF-Zulassung.

Ab dem 1. Juli 2019 dürfen

dann auch innerhalb Deutschlands nur noch zelluloidfreie Bälle eingesetzt werden. Hintergrund: Mehrere Hersteller hatten für ihre Zelluloidbälle, die auf dem Markt nach der weltweiten Einführung des Polyballs Mitte 2014 immer mehr an Bedeutung verloren haben, keine Zulassung mehr beim Weltverband ITTF beantragt. Die Bälle gibt es natürlich noch, oft als Restbestände der Vereine. Ohne den obigen Beschluss des Präsidiums dürfen sie nicht weiter im Spielbetrieb des DTTB eingesetzt werden, weil für sie keine ITTF-Zulassung vorliegt.

Das DTTB-Präsidium kann über eine Aufbrauchfrist beim Spielmaterial laut § 28.4 der DTTB-Satzung (Aufgaben des Präsidiums) befinden.

Quelle: DTTB

Der Oldenburger TB ist das Maß aller Dinge

Auch Oldendorf, Watenbüttel und Braunschweig für Senioren-DMM qualifiziert

Am vierten April-Wochenende wurde der zweite Blockspieltag der Senioren-Landes- und Niedersachsenligen ausgetragen. An sechs verschiedenen Standorten in Niedersachsen ermittelten die Mannschaften der Senioren-Landes- und Niedersachsenligen von den Senioren 40 bis zu den Senioren 70 ihre Gruppensieger. Für die Mannschaften der fünf Niedersachsenligen ging es neben dem Gruppensieg auch um die Qualifikation zu den deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren, die am ersten Juni-Wochenende in Langenselbold in Hessen ausgetragen werden.

In den Niedersachsenligen der Senioren 40 und 50 dominierten die Teams vom Oldenburger TB, dessen Mannschaftsmeldungen man den einen oder anderen national oder sogar international bekannten Namen entnehmen kann. Mit Torben Wosik (ehemaliger Deutscher Meister 2008), Thomas Keinath (ehemaliger Nationalspieler), Jochen Lang (langjähriger Bundesligaspieler, jetzt



Sie dominierten den ersten Spieltag und machten am zweiten den Titel bei den Senioren 40 in der Niedersachsenliga für den Oldenburger TB perfekt: Jochen Lang (v. l.), Andy Römild, Torben Wosik und Axel Sodtalbers.

Fotos (5): Dieter Gömann



Toben Wosik (l.) und Jochen Lang machten für den Oldenburger TB bei den Senioren 40 die Titelverteidigung perfekt.

Geschäftsführer der myTischtennis GmbH), Andy Römild, Falk Lechtenböcker und Axel Sodtalbers konnte sich die Senioren 40-Mannschaft in der Niedersachsenliga gegen die fünf übrig gebliebenen Kontrahenten vor dem Gastgeber TSV Hagenburg an die Spitze setzen. Dritter in der Liga wurde der TTSC 09 Delmenhorst. Über den Sieg in den drei Gruppen der Senioren 40-Landesliga freuten sich die Teams des TuS Sandhorst (Landesliga West), MTV Soderstorf (Landesliga Mitte) und der TSV Langenholtensen (Landesliga Süd).

Auch in der Niedersachsenliga der Senioren 50 wurde das Team des Oldenburger TB seiner Rolle als Favorit gerecht. Mit einem Spielverhältnis von 14:0 setzten sich Heiko Wirkner,

Nicolai Popal, Steffen Fetzner, Klaus Sander und Lothar Rieger an die Spitze und verwiesen die Mannschaften des SV Warsingsfehn und vom TK Jahn Sarstedt auf die Podestplätze. Dabei schonten die Oldenburger ihre drei stärksten Spieler (Jan-Ove Waldner, Mikael Appelgren und Wang Yansheng) noch, die dann erst auf Bundesebene eingreifen werden. In der Landesliga setzte sich das Team der Spvg. Oldendorf gegen den FC Bennigsen durch. Platz drei belegte dort der TTC Oldenburg.

Die beiden Gruppensieger der Niedersachsenliga Senioren 60 und 70 kommen aus Oldendorf, aber Achtung: Obwohl es sich um denselben Namen handelt, sind es dennoch zwei unterschiedliche Vereine aus ganz unterschiedlichen Regionen. In der Konkurrenz der Senioren 60 setzte sich das Team der Spvg. Oldendorf (bei Osnabrück) gegen alle sieben Kontrahenten durch, wenngleich es gegen die nächstplatzierten TSG Westerstede und TS Rusbend mit 6:4 jeweils sehr knapp zuzug. Reinhard Köneke, Bernd Sonnenberg, Dieter Imbrock, Wolfgang Pilz, Berthold Schlüter und Richard Heemann freuen sich nun auf die Teilnahme an den deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Juni. Gleiches gilt für die Senioren 70 der SG Oste/Oldendorf, die ebenfalls ungeschlagen mit einer Bilanz von 5:0 Siegen das Ticket für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft gelöst haben – vor SV Eintracht Nüttermoor und TSV



Steffen Fetzner (l.) und Heiko Wirkner gewannen bei den Senioren 50 erneut den Titel mit dem Oldenburger TB.

Luhe. Das Team aus dem Kreis Stade stützte sich auf Manfred Stemmann, Helmut Safka, Günter Pfeiffer, Rüdiger Oben und Hans-Lühr Steinmetz.

Bei den Seniorinnen 40 gab es in diesem Jahr eine Niedersachsenliga mit fünf Mannschaften – im Vorjahr waren es nur zwei gewesen. Souveräner Sieger wurde hier der amtierende Deutsche Mannschaftsmeister TSV Watenbüttel, der

erwartungsgemäß mit Joanna Jerominek, Annette Blazek, Margit Jeremias, Birgit Rauth und Susanne Reuber den SV Bokeloh und den TuS Fleestedt auf die Plätze verwies.

Ebenfalls aus Braunschweig kommen die Mannschaften, die den TTVN in Langenselbold bei den Seniorinnen 50 und 60 vertreten werden. Der RSV Braunschweig hatte sich hier als jeweils einzige Mannschaft

gemeldet und die Qualifikation somit kampflos erreicht, während der TTVN-Platz bei den Seniorinnen 70 mangels Interesse frei bleiben wird.

Wir bedanken uns bei allen Ausrichtern des zweiten Blockspieltages und drücken den qualifizierten Mannschaften bei der deutschen Mannschaftsmeisterschaft am 2./3. Juni die Daumen!

Hilmar Heinrichmeyer



Andy Römhild – bei den Herren vom Drittligisten Hertha BSC Berlin – zählte zum Team der Senioren 40 des Oldenburger TB in der Niedersachsenliga.



Nicolai Popal gehörte zum erfolgreichen Team Senioren 50 des Oldenburger TB, das bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren in Dillingen (Bayern) seinen Titel verteidigen will.

Wichtige Termine und Infos zur neuen Spielzeit 2018/19



Stand 27. April 2018

Die wichtigsten Termine zusammengefasst:

- 31.05.: Endtermin für den Antrag auf Wechsel der Spielberechtigung zum 01.07.
- 01.06.: Endtermin für die Beantragung eines Verfügungsplatzes für die Niedersachsenliga Jungen/Mädchen durch formlosen Antrag an die Geschäftsstelle
- 01.-10.6.: Vereinsmeldung in click-TT (auch für Seniorenligen; Regional-/Oberligen bis 5.6.)
- 10.06.: Endtermin für die Beantragung einer Spielgemeinschaft an die Geschäftsstelle
- 30.06.: Ende der Spielberechtigung für den alten Verein bei einem Antrag auf Wechsel
- 20.06-01.7.: Mannschaftsmeldung in click-TT (auch für Bundespielklassen)
- 01.07.: Endtermin für den Antrag auf Erteilung einer Spielberechtigung für den Erwachsenenbetrieb (SBEM)
Endtermin für Anträge zur Aufhebung des Status eines Reservespielers (RES) für die Vorrunde
- 10.12.: Letzter Spieltag der Vorrunde

Vereinsmeldung vom 1. bis 10. Juni (Meldung der Mannschaften für die Saison 2018/19)

Die Spielbereitschaft einer jeden Mannschaft, die in der Spielzeit 2018/19 am Punktspielbetrieb und ggf. am Pokalspielbetrieb des TTVN bzw. seiner Bezirks- und Kreisverbände teilnehmen soll, muss von ihrem Verein in der Zeit vom 1. bis zum 10. Juni gemeldet werden. Die Meldung für die Regional- und Oberligen endet bereits am 5. Juni 2018. Dabei ist die gewünschte Spielklasse (sportlich erreichte bzw. tiefere im Falle eines Spielklassenverzichts) genauso mit anzugeben wie die eventuelle Bereitschaft, in einer höheren als der sportlich erreichten Spielklasse antreten zu wollen. Die Eingabe ist nach dem Einloggen in click-TT unter „Spielbetrieb Meldung“ vorzunehmen. Bitte beachten Sie, dass Eingaben im Bemerkungsfeld nicht automatisch an den zuständigen Admin weitergeleitet werden; hier empfiehlt sich eine zusätzliche Info per E-Mail an den Kreis- oder Bezirksadministrator.

→ **ACHTUNG:** Nachdem Sie die Vereinsmeldung in click-TT auf der 3. Seite gespeichert haben, steht Ihnen diese auf der 4. Seite als pdf-Datei („Druckbare Fassung“) zur Verfügung. Die Datei dient Ihnen als Nachweis über die getätigte Vereinsmeldung und sollte immer direkt ausgedruckt oder auf dem Rechner gespeichert werden. Denn nach dem 10.06. gelangen Sie nicht mehr an diese Stelle.

Benennung der Schiedsrichter/WO-Coaches im Zuge der Vereinsmeldung

Direkt nach der Eingabe der Mannschaften werden Sie aufgefordert, einen geprüften Pflichten-Schiedsrichter (Schiedsrichter oder WO-Coach) mit gültiger Lizenz zu benennen, der Mitglied Ihres Vereins ist. Dieser Schiedsrichter/WO-Coach sollte in der Auswahlbox auf der rechten Seite auftauchen, soweit ein Mitglied ihres Vereins bereits eine Ausbildung absolviert hat. Vermissten Sie hier Schiedsrichter/WO-Coaches zur Auswahl, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des TTVN (info@ttvn.de) bzw. prüfen Sie, ob Sie den/die Schiedsrichter/WO-Coaches bereits als passives Vereinsmitglied (ohne Spielberechtigung) aufgenommen haben, was die Mindestvoraussetzung für die Meldemöglichkeit ist.

Zur Meldung wählen Sie bitte die entsprechende Person in der Box aus und klicken anschließend auf hinzufügen.



NEU Schiedsrichterpflicht für Mannschaften in Landes- und Verbandsligen

Ein Verein, der in der Altersgruppe Erwachsene mit einer oder mehreren Mannschaften in der **Verbandsliga oder höher** vertreten ist, muss ab der Spielzeit 2018/2019 für jede dieser Mannschaften im Rahmen der Vereinsmeldung vor der jeweiligen Spielzeit einen lizenzierten und aktiven Verbandsschiedsrichter (gemäß Schiedsrichterordnung des TTVN) benennen.

- In die Verbandsliga aufsteigende Mannschaften werden in der ersten Spielzeit nach dem Aufstieg von dieser Regelung ausgenommen.
- Die Anzahl der zu benennenden Schiedsrichter ist auf **zwei pro Verein** begrenzt.
- Diese Schiedsrichter dürfen während einer Spielzeit nur für einen Verein diese Verpflichtung erfüllen und müssen Mitglied in diesem Verein sein.
- Kommt ein Verein dieser Verpflichtung nicht nach, wird pro Spielzeit ein Ordnungsgeld je nicht benannten Schiedsrichter gemäß Gebührenordnung zugunsten des TTVN fällig.

Altersklassen der Saison 2018/2019

- Senioren 80: Jahrgänge 1939 und älter
- Senioren 75: Jahrgänge 1944 und älter
- Senioren 70: Jahrgänge 1949 und älter
- Senioren 65: Jahrgänge 1954 und älter
- Senioren 60: Jahrgänge 1959 und älter
- Senioren 50: Jahrgänge 1969 und älter
- Senioren 40: Jahrgänge 1979 und älter
- Damen/Herren: Jahrgänge 2000 und älter
- Junioren: Jahrgänge 1997 bis 2000
- Unter 22: Jahrgänge 1997 bis 2003
- Jugend: Jahrgänge 2001 und jünger
- Schüler A: Jahrgänge 2004 und jünger
- Schüler B: Jahrgänge 2006 und jünger
- Schüler B1 Jahrgang 2006
- Schüler B2 Jahrgang 2007
- Schüler C: Jahrgänge 2008 und jünger
- Schüler C1 Jahrgang 2008
- Schüler C2 Jahrgänge 2009 und jünger

Mannschaftsmeldung ab 20. Juni (Meldung der Spieler in die Mannschaften)

Die Mannschaftsmeldung für die Vorrunde 2018/19 findet bundesweit vom **20.06. - 01.07.2018** statt. Die Meldung wird nach dem Einloggen unter „Spielbetrieb Meldung“ vorgenommen. Sämtliche in den Punktspielen evtl. zum Einsatz kommenden Spieler müssen entsprechend ihrer Spielstärke-Reihenfolge (Rangfolge vom stärksten Spieler der ersten Mannschaft bis zum schwächsten Spieler der untersten Mannschaft) in der Mannschaftsmeldung aufgeführt werden.

Wo finde ich die für die Mannschaftsmeldung relevanten Q-TTR-Werte?

Die für die Mannschaftsmeldung relevanten Q-TTR-Werte mit Stichtag 11.05.2018 (Veröffentlichung frühestens 15.05.) können an den folgenden Stellen eingesehen werden:

- im Vereinsbereich von click-TT innerhalb Ihrer Vorrunden-Mannschaftsmeldung (ab 20.06.)
- über den Basis- und Premiumzugang von mytischtennis.de
- über den Q-TTR-Filter (Verein) in der linken Menüleiste im öffentlichen Bereich von click-TT (vereinsweise alphabetisch sortiert)
- im passwortgeschützten Vereinsbereich über den Menüpunkt „Downloads“. Dort finden Sie die „Q-TTR-Liste“ als PDF-Datei (Voraussetzung ist ein persönliches Profil in click-TT).

Welche Grenzen gelten für die Mannschaftsmeldungen?

→ WO Abschnitt H 2.3

Die Toleranzwerte, innerhalb derer der Grundsatz der Mannschaftsmeldung nach Spielstärke-Reihenfolge als erfüllt gilt, sind wie folgt festgelegt:

- Innerhalb der gesamten Mannschaftsmeldung (eines Vereins) einer Altersklasse darf kein Spieler hinter einem anderen gemeldet werden, dessen Q-TTR-Wert um mehr als **50 TTR-Punkte** kleiner ist. Das bedeutet, ein Spieler darf maximal 50 Punkte besser sein als jeder Spieler der höheren Mannschaften, um trotzdem ohne Konsequenzen (also ohne Sperrvermerk **→ WO Abschnitt H 2.4**) in der tieferen Mannschaft gemeldet werden zu dürfen.
- Innerhalb einer Mannschaft darf kein Spieler hinter einem anderen gemeldet werden, dessen Q-TTR-Wert um mehr als **35 TTR-Punkte** kleiner ist.

Für Spieler der Altersgruppe Nachwuchs gilt (auch in Mannschaftsmeldungen der Erwachsenen):

- Die beiden Toleranzwerte erhöhen sich um jeweils 35 auf 85 bzw. 70 TTR-Punkte.
- Die beiden Toleranzwerte erhöhen sich für Spieler des D-Kaders (oder höher) um jeweils 70 auf 120 bzw. 105 TTR-Punkte.

Beispiele zu Toleranzen für die Spielstärke-Reihenfolge

Toleranzwert		erlaubt	nicht erlaubt	Toleranzwert		erlaubt	nicht erlaubt
50 TTR-Punkte				35 TTR-Punkte			
1.5	Müller	1503	1503	1.3	Schulz	1600	1600
1.6	Meyer	1500	1499	1.4	Möller	1634	1634
2.1	Schmidt	1550	1550	1.5	Kruse	1635	1636

* Schmidt würde einen Sperrvermerk erhalten

Wie werden Spieler behandelt, die noch keinen Q-TTR-Wert besitzen?

Hat ein Spieler keinen entsprechenden Q-TTR-Wert (also noch gar keine Spiele seit Einführung von click-TT) oder beruht dieser auf weniger als zehn Einzel seit Einführung von click-TT (der Q-TTR-Wert ist mit einem * gekennzeichnet), so hat dieser Spieler **keinen vergleichbaren Q-TTR-Wert**. Für solche Spieler legt die zuständige Stelle die Einstufung nach eigenem Ermessen verbindlich fest. Die Platzierung solcher Spieler innerhalb der Mannschaftsmeldung durch den Verein wird daher vom Spielleiter als ein Vorschlag des Vereins behandelt, über den er zu entscheiden hat.

Wann kommt ein Sperrvermerk zum Einsatz?

→ WO Abschnitt H 2.4

Abweichend von der tatsächlichen Spielstärke dürfen Spieler nur

- zu Beginn der Vorrunde für die gesamte Spielzeit oder
- zu Beginn der Rückrunde, damit sie in ihrer bisherigen Mannschaft verbleiben können, wenn sie ansonsten aufgrund von Veränderungen in der Spielstärke oder zur Wiederherstellung der Sollstärke in eine obere Mannschaft des Vereins aufrücken müssten auf Wunsch des Vereins in einer unteren Mannschaft des Vereins gemeldet werden.
- Wenn in einer Mannschaft ein Spieler einen Sperrvermerk erhält, erhalten auch alle über ihm stehenden Spieler dieser Mannschaft

einen Sperrvermerk.

Ergänzungsspieler dürfen keine SPV erhalten und keine verursachen!!!

Die Dauer eines Sperrvermerks reicht längstens bis zum Ende der Spielzeit.

Ein Sperrvermerk der Vorrunde wird nur aufgehoben, wenn er zur Rückrunde nicht mehr erforderlich ist. Ein solcher Spieler darf in der Rückrunde aber in keiner oberen Mannschaft des Vereins gemeldet werden.

Automatische Prüfung der Mannschaftsmeldung nach Q-TTR

Wird z.B. innerhalb einer Mannschaft die Toleranzgrenze von 35 TTR-Punkten überschritten, erhält der Verein im Rahmen der Mannschaftsmeldung von click-TT auf der Seite „Kontrolle“ einen entsprechenden Hinweistext. Zudem werden die von der Überschreitung der Toleranzgrenze betroffenen Spieler rot markiert.

→ ACHTUNG: Es werden auch Spieler mit einem Sternchen rot markiert, wenn sie abweichend der Toleranzgrenzen gemeldet sind. Da diese Spieler jedoch keinen vergleichbaren Q-TTR-Wert besitzen (siehe oben), ist dieser Hinweis zu ignorieren.

Welche Spielerstatus gibt es?

1. Stammspieler ... → WO Abschnitt H 1.2

...ist ein Spieler einer Mannschaft, der zur Sollstärke dieser Mannschaft beiträgt.

2. Reservespieler ... → WO Abschnitt H 1.3

... ist ein Spieler einer Mannschaft, der nicht zur Sollstärke dieser Mannschaft beiträgt. Er wird in der Mannschaftsmeldung mit RES gekennzeichnet. Reservespieler gibt es nur in Mannschaftsmeldungen der Damen und Herren.

- In der Altersgruppe Erwachsene muss jeder Spieler in zwei Punktspielen pro Halbserie in irgendeiner Mannschaft seines Vereins im Einzel eingesetzt werden, damit er in der nächsten Halbserie als Stammspieler gemeldet werden kann. Wer das nicht macht, ist mit Beginn der nächsten Halbserie Reservespieler (RES), bis er in irgendeiner zukünftigen Halbserie wieder an zwei Punktspielen im Einzel teilgenommen hat und ab der dann folgenden Halbserie wieder Stammspieler ist.

Der RES-Status lässt sich verhindern entweder

→ bei Vereinswechsel oder

→ auf **Antrag des Vereins*** bei folgenden beiden Gründen:

- o Schwangerschaft oder
- o wenn der Spieler in der der Halbserie mit den Minderersätzen unmittelbar vorangegangenen Halbserie im selben Verein an mindestens zwei Punktspielen in dieser Mannschaftsmeldung im Einzel teilgenommen hat.

→ ACHTUNG: Reservespieler (RES) – Status prüfen und Antrag bis 1. Juli 2018 stellen

*Zur Aufhebung des Status als Reservespieler ist ein **formloser Antrag** durch den betroffenen Verein per E-Mail an die TTVN-Geschäftsstelle (info@ttvn.de) bis zum 01. Juli zu richten. Eine **Liste mit den Spielern**, die in der Vorrunde einen RES-Status innehaben, wird wie gewohnt mit Veröffentlichung der Q-TTR-Werte auf der TTVN-Homepage bereitgestellt.

3. Ergänzungsspieler ... → WO Abschnitt H 1.4

- ... sind Spieler einer Mannschaft, die nicht zur Sollstärke dieser Mannschaft beitragen,
- ... werden im Rahmen der Mannschaftsmeldung in click-TT gemeldet (Haken setzen),
- ... dürfen bei den Erwachsenen nur in unteren Spielklassen gemeldet und eingesetzt werden,
- ... müssen entsprechend der Spielstärke (ohne Sperrvermerk) eingereiht werden,
- ... können während einer laufenden Halbserie nachgemeldet werden und
- ... für weiterführende Pokalmeisterschaften nicht einsatzberechtigt.

→ 3.1 Weiblicher Ergänzungsspieler (WES) → WO Abschnitte A 13.2 und H 1.4.1

- Spielerinnen **aus den unteren Spielklassen** (Landesliga und tiefer) dürfen in einer männlichen oder in einer weiblichen Mannschaft **in den unteren Spielklassen** zusätzlich spielstärkemäßig als WES gemeldet und in dieser unbegrenzt eingesetzt werden.
- Die Anzahl der Einsätze als Ersatzspielerin in oberen Mannschaften (**in den unteren Spielklassen**) ist nicht beschränkt.
- Stammspielerinnen der Damen (WES bei den Herren) dürfen als Ersatzspielerin in allen Damen-Spielklassen eingesetzt werden.
- In den Altersgruppen Nachwuchs und Senioren ist die Meldung bei Wettbewerben mit direkter Qualifikation für eine Bundesveranstaltung (Niedersachsenliga) nicht erlaubt.

→ 3.2 Nachwuchs-Ergänzungsspieler (NES) → WO Abschnitt H 1.4.3

- Ein Nachwuchsspieler, der als Stammspieler einer Nachwuchsmannschaft aufgeführt ist, darf in jeder anderen Nachwuchs-Altersklasse, für die er einsatzberechtigt ist, in einer einzigen Mannschaftsmeldung als Nachwuchs-Ergänzungsspieler (NES) eingereiht und in dieser unbegrenzt eingesetzt werden.
- Jeder Spieler der Altersgruppe Nachwuchs darf nur in einer männlichen Mannschaft als Nachwuchs-Ergänzungsspieler gemeldet werden, jede Spielerin der Altersgruppe Nachwuchs entweder in einer weiblichen oder in einer männlichen Mannschaft.

• Beispiele

1. Stammspieler bei den Schülern, NES bei den Jungen
2. Stammspieler bei den Jungen, NES bei den Schülern
3. Stammspieler bei den Schülern B, NES bei den Schülern A und Jungen

- Die Anzahl der Einsätze als Ersatzspieler in oberen Mannschaften ist nicht beschränkt.
- Jeder NES darf zusätzlich eine SBEM erhalten oder als JES fungieren.

→ 3.3 Senioren-Ergänzungsspieler (SES) → WO Abschnitt H 1.4.4

- Ein Seniorenspieler, der als Stammspieler einer Seniorenmannschaft aufgeführt ist, darf in jeder anderen Senioren-Altersklasse, für die er einsatzberechtigt ist, als Senioren-Ergänzungsspieler (SES) eingereiht und in dieser unbegrenzt eingesetzt werden.
- Jeder Spieler der Altersgruppe Senioren darf nur in einer männlichen Mannschaft als Senioren-Ergänzungsspieler gemeldet werden, jede Spielerin der Altersgruppe Senioren entweder in einer weiblichen oder in einer männlichen Mannschaft.

• Beispiele

1. Stammspieler bei den Sen. 50, SES bei den Sen. 40
2. Stammspieler bei den Sen. 40, SES bei den Sen. 50
3. Stammspieler bei den Sen. 60, SES bei den Sen. 40 und Sen. 50

- Die Anzahl der Einsätze als Ersatzspieler in oberen Mannschaften ist nicht beschränkt.

→ 3.4 Jugend-Ergänzungsspieler (JES) → WO Abschnitte C 4, H 1.4.2, I 4 und K 5

- Ein Spieler, der in einer Mannschaftsmeldung einer Nachwuchs-Altersklasse als Stammspieler aufgeführt ist, darf **in einer einzigen** Mannschaftsmeldung der Altersklasse Damen/Herren als Jugend-Ergänzungsspieler aufgeführt werden.
 - o männliche JES → Einsatz nur bei Herren möglich
 - o weibliche JES → Einsatz bei Herren oder Damen möglich
- Der JES ist in dieser Erwachsenenmannschaft in **fünf** Mannschaftskämpfen pro Halbserie einsatzberechtigt. Bei jedem weiteren Einsatz wie auch beim Einsatz in anderen Erwachsenenmannschaften gelten sie als nicht einsatzberechtigt.

Spielberechtigung für den Erwachsenen-Mannschaftsspielbetrieb (SBEM)

→ WO Abschnitte B 1.2, 1.5, 5.1., 7 und C 3

- Nachwuchsspieler mit einer SBEM sind sowohl im Erwachsenenbereich als auch im Nachwuchsbereich Stammspieler (auch in unterschiedlichen Vereinen möglich*).
- Die Anzahl der Einsätze ist in beiden Bereichen nicht begrenzt.

→ ACHTUNG:

- **Eine SBEM bleibt grundsätzlich bis zum Ausscheiden aus der Altersgruppe Nachwuchs bestehen;** sie kann jedoch vom Verein gelöscht und im Einzelfall von der zuständigen Instanz widerrufen werden.
- Die Beantragung einer SBEM erfolgt über click-TT **unter dem Reiter „Spielberechtigungen“**.

***Wechsel der Spielberechtigung für den Erwachsenen-Mannschaftsspielbetrieb (SBEM)** Damit ein Zweitverein einen Wechselantrag für die SBEM bis zum 31. Mai (Wechselfrist) stellen kann, muss der Stammverein zuvor die SBEM beantragt haben. Andernfalls wird dem Zweitverein diese Wechseloption nicht angeboten.

Benötigen Sie Hilfe bei der Vereins- oder Mannschaftsmeldung?

Die TTVN-Geschäftsstelle steht gerne unter der Nummer 0511/98194-0 sowie per E-Mail unter info@ttvn.de beratend zur Verfügung. Nähere Informationen zu den einzelnen Themenschwerpunkten finden sich zudem auf der TTVN-Homepage unter www.ttvn.de.

IT'S A BIG KOFFERRAUM!

Opel Crossland X, 1.2 ECOTEC Direct Injection Turbo, 81 kW (110 PS)

DEINE MTL. KOMPLETTRATE AB: 289,-€*

*inkl. extra Satz Winterkomplettreifen, Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten und 19% MwSt.

Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km oder 30.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 11.04.2018. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.



INFOS & BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring

☎ 0234 95128-40 @ www.ichbindeinauto.de

„Niedersachsenliga – wir kommen!“

TTC Helga Hannover erringt mit 40:0 Punkten Meisterschaft und Aufstieg

Mit einer imposanten Bilanz von 40:0 Punkten rauschte die Jungenmannschaft des TTC Helga Hannover durch die Punktspielsaison in der Bezirksliga Hannover. Trainer-Legend Alfred („Fred“) Schwenke war nach seinem Bundesliga-Engagement bei der TTS Borsum beim Helga-Nachwuchs eingestiegen und formte ein Quintett, das in der Bezirksliga völlig unterfordert war. „Niedersachsenliga – wir kommen“ schallte es dann auch nach dem letzten Punktspiel gegen Hannover 96 II durch die Turnhalle der Grundschule in der Stammestraße.

Das letzte Punktspiel der Saison wurde kampflos entschieden, als der TV Stuhr am letzten Spieltag seine Mannschaft zurückgezogen hatte und nicht mehr zum Auswärtsspiel in die Landeshauptstadt angereist war. Wie sehr dieses Verhalten unter „Fair play“ abgehakt werden kann – sei dahingestellt.

Die Helga-Verantwortlichen nutzten wie geplant den letzten Spieltag, am Nachmittag das Viertelfinale um den Regi- onspokal der Region Hannover zu bestreiten. Zu Gast war der Lokalrivale Hannover 96 II. Die Begegnung wurde zu einem reinen Schaulaufen für die Gastgeber, denn nach 43 Minuten war der 6:0-Pokalsieg perfekt und der Einzug in das Halbfinale erreicht.

Es war insofern eine einseitige Begegnung, als die Gäste mit nahezu der kompletten dritten Mannschaft angetreten



Das ist die erfolgreiche Jungenmannschaft des TTC Helga Hannover, die den Titel in der Jungen-Berzirksliga Hannover errungen hat und in der kommenden Saison in der Niedersachsenliga spielen wird: Max Strüning (v. l.), Vigan Kera, Trainer Fred Schwenke, Moritz Thun, Lukas Ronge, Maxim Müller und Jugendbetreuer Sebastian Oertling. Fotos (2): Dieter Gömann

waren. Nach dem Punktspiel der Reserve am Vormittag beim MTSV Eschershausen konnten zwei Spieler aus Verletzungs- und Gesundheitsgründen genauso wenig antreten wie ein weiterer aus privaten Gründen verhindert war, das Pokalspiel zu bestreiten.

Im Mittelpunkt am dritten April-Wochenende stand das Meisterteam der Jungen-Berzirksliga. Der Nachwuchs des TTC Helga Hannover legte eine imposante Serie von 40:0 Punkten hin. Bereits nach der Vorrunde hatte sich mit der Zwischenbilanz von 20:0 Punkten abgezeichnet, dass nur die Meisterschaft über den TTC Helga vergeben würde. Die bis dahin auf den Plätzen zwei und drei mit 16:4 Punkten folgenden Teams von SV Arminia Hannover II und TuS Gümmer sowie

der SV Brokeloh (14:6) als Viertplatzierte waren die einzigen aussichtsreichen Verfolger. Das Verfolger-Trio aber musste den inoffiziellen Herbstmeister im Verlaufe der Rückrunde ziehen lassen und konnte in den Meisterschaftskampf nicht eingreifen. Hinter dem TTC Helga Hannover reihten sich nach Abschluss der Punktspiele der SV Brokeloh (32:8), SV Arminia Hannover II (27:13) und TuS Gümmer (27:13) ein.

Das erfolgreiche Helga-Quintett glänzt mit einer großartigen Einzelbilanz: Max Strüning erzielte 43:4 Siege, gefolgt von Lukas Ronge (31:7), Moritz Thun (29:4) und Maxim Müller (22:2). Neben Kevin Matthias (3:1) sowie Vigan Kera (3:1) und Yannick Minninger (0:1) ergab das ein Verhältnis von 131:22 Siegen. Auch die Doppelbilanzen lesen sich prächtig: Bei den beiden Stammbildungen blieben Max Strüning und Lukas Ronge mit 18:0 Siegen ungeschlagen. Moritz Thun und Maxim Müller kamen auf 14:2 Siege.

„Die Jungs haben sich im zu Ende gegangenen Spieljahr prächtig in ihrer Leistung verbessert. Auch wenn sie in der Bezirksliga völlig unterfordert waren. Das belegen die Bilanzen ja eindeutig. Verschnupft war ich schon, dass bei der Qua-

lifikation im Juni vergangenen Jahres Hannover 96 mit seinen stärksten Jugendlichen aufspielte und die Quali zur Niedersachsenliga erfolgreich absolvierte, aber nie mit diesem Quartett gespielt hatte. Wir mussten ein weiteres Jahr Bezirksliga spielen, doch jetzt sind wir als Meister angekommen“, bilanzierte Fred Schwenke.

In der Tat: Hannover 96 spielte mit dem TTC Helga Hannover in der ersten von drei Qualifikationsgruppen in der Besetzung Alexander Hage, Mikael Hartstang, Tammo Misera und David König. Sie besiegten das Helga-Quartett mit 6:3, und damit war für Letztgenannte der Weg in die Niedersachsenliga verbaut. In der Vor- und in der Rückrunde kam keiner der vier 96-Spieler zum Einsatz.

Auch Helga-Vorsitzender Sven Romei und Manager Uwe Rehbein zollten dem erfolgreichen Nachwuchs ihren Respekt und wünschten schon jetzt für das kommende Spieljahr den Jungs in der Niedersachsenliga viel Erfolg. Die Helga-Verantwortlichen hatten beim letzten Zusammensein in der zu Ende gehenden Saison bei Häppchen und Getränken mit den Eltern und Mitgliedern des Vereins das erfolgreiche Abschneiden des Helga-Nachwuchses gefeiert. Dieter Gömann

Sie freuen sich über das erfolgreiche Helga-Jungenteam: Fred Schwenke (l.) und Helga-Manager Uwe Rehbein.





Nach elf Jahren erringt die Jungen-Mannschaft des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) die Goldmedaille im Mannschaftswettbewerb. Strahlend präsentieren sich Tobias Hippler (v. l.), Fan Bo Meng, Bundestrainer Zhu Xiaoyong, DTTB-Bundstützpunkttrainer Lars Hiel-scher, Gerrit Engemann und Cedric Meissner. Dieser Erfolg bescherte dem Team in der Kategorie „Nachwuchs“ den Titel „Spieler des Jahres“ zu sein.

Foto: Marco Steinbrenner

Spieler des Jahres stehen fest

Timo Boll, Petrissa Solja und die DTTB-Jungen gewinnen Wahl zum Spieler des Jahres

Der Deutsche Tischtennis-Bund, myTischtennis.de und JOOLA hatten dazu aufgerufen, für ihre Favoriten bei der Wahl zum „Spieler des Jahres 2017“ abzustimmen. Die Entscheidung über die Sieger und Platzierten in den drei Kategorien „Spieler“, „Spielerin“ und „Nachwuchs“ ist gefallen: Timo Boll, Petrissa Solja und die Jungen-Nationalmannschaft des DTTB erhielten die Auszeichnung für ihre Leistungen im vergangene Jahr.

Timo Boll: „Gerechnet habe ich damit nicht!“

Fünf Mal in Folge hatte Dimitrij Ovtcharov den Titel „Spieler des Jahres“ in den vergangenen Jahren gewonnen. Timo Boll war zuletzt Anfang 2012 für seine Leistungen im Jahr 2011 an die Spitze gewählt worden. In diesem Jahr hat es der Rekorderopameister nun wieder ganz nach vorne ge-

schaft: 53,7 Prozent aller Stimmen entfielen auf den 37-Jährigen, der im vergangenen Jahr bei der Heim-WM in Düsseldorf

erst im Viertelfinale an Ma Long gescheitert war, sich auf Anhieb den Titel in der neuen asiatisch-pazifischen Liga T2



Timo Boll wurde für seine Leistungen im vergangenen Jahr mit 53,7 Prozent zum „Sportler des Jahres“ gewählt.

APAC gesichert hatte und mit der Nationalmannschaft in Luxemburg Europameister geworden war.

Mit 35,9 Prozent landete Dimitrij Ovtcharov auf Platz zwei. Er hatte 2017 im Einzel so ziemlich jeden großen Wettbewerb gewonnen, an dem er teilnahm: sieben Turniere an der Zahl, darunter die German Open und zum ersten Mal in seiner Karriere den World Cup. Ruwen Filus, WM-Achtelfinalist, erhielt bei der Abstimmung 6,1 Prozent aller Stimmen. Rollstuhl-Nationalspieler Thomas Schmidberger, Para-Europameister im Einzel- und Mannschaftswettbewerb, kam auf 4,3 Prozent.

Timo Boll freute sich über die Auszeichnung: „Das ist mir eine Ehre. Gerechnet hätte ich damit nicht, weil Dima ja auch ein super Jahr hatte. Insofern hätten wir es beide verdient gehabt. Vielleicht haben die Fans meine Leistungen höher angesiedelt, weil ich in einem Alter bin, in dem man es mir nicht

mehr zutraut. Es freut mich natürlich, dass das honoriert wird und dass es noch so gut läuft bei mir. Ich bin froh, den Sport weiterhin auf diesem Niveau ausüben zu können.“

Solja zum fünften Mal Spielerin des Jahres

Etwas knapper als bei den Herren ging es bei den Damen zu. Zum vierten Mal in Folge und zum fünften Mal insgesamt sicherte sich Petrisa Solja die Auszeichnung. Die 24-Jährige war bei der Heim-WM im Mixed zusammen mit dem Chinesen Fang Bo auf dem dritten Platz gelandet. Sie erhielt 29,7 Prozent aller Stimmen, während Sandra Mikolaschek, die Para-Vizeeuropameisterin, auf 23,7 Prozent kam. Auf Platz drei mit 20,5 Prozent landte die WM-Achtelfinalistin von Düsseldorf, Kristin Lang, vor U21-Europameisterin Chantal Mantz mit 14,1 Prozent und Sabine Winter mit 12 Prozent.

Auch Petrisa Solja nahm die Nachricht, erneut zur „Spielerin des Jahres“ gewählt worden zu sein, mit großer Freude auf. „Natürlich habe ich gehofft, wieder zu gewinnen, da ich im letzten Jahr Silber beim Europe-Top-16 Turnier und Mixed-Bronze bei der Heim-WM gewonnen habe. Es ist immer schön, von den Fans gewählt zu werden, und ich bin sehr dankbar, den Titel erneut gewonnen zu haben. Sol-



Petrisa Solja wurde zum fünften Mal i – und vierten Mal in Folge - mit 29,7 Prozent zur „Spielerin des Jahres“ gewählt. Fotos (3): Dieter Gömann

che Nachrichten unterstützen mich, schnell wieder fit zu werde, um weiterhin erfolgreich zu sein.“

Knappe Entscheidung im Nachwuchsbereich

Neben den Einzelsportlern stand im Nachwuchsbereich diesmal auch eine Mannschaft zur Wahl: die Jungen-Nationalmannschaft, die am Ende auch das Rennen machen sollte. Gerrit Engemann, Tobias Hippler, Cedric Meissner und Fan Bo Meng waren bei der Jugend-EM im vergangenen Sommer Mannschafts-Europa-

meister geworden. Zuletzt hatte eine deutsche Mannschaft diesen Titel 2006 gewonnen – damals mit Spielern wie Dimitrij Ovtcharov, Ruwen Filus und Steffen Mengel. Die außergewöhnliche Leistung der deutschen Nachwuchsspieler honorierten die Fans bei der „Spieler-des-Jahres“-Wahl mit einem Stimmenanteil von 49,1 Prozent.

Gerrit Engemann, der in allen Spielen bei der Jugend-EM zum Einsatz kam, sagte zum Gewinn der Auszeichnung: „Wir freuen uns über diesen Preis. Es war ein großartiger Erfolg, es hatte

keiner erwartet, dass wir dort gewinnen.“ Knapp hinter den deutschen Jungen auf Platz zwei landete Sophia Klee. Auf die letztjährige deutsche Meisterin der Schülerinnen und Mädchen sowie die Gewinnerin des Europe-Top-10-Schülerinnen-Einzel entfielen 42,8 Prozent aller Stimmen. Anastasia Bondareva, die mit Klee Europameisterin im Schülerinnen-Doppel und im Einzel Dritte geworden war, brachte es am Ende auf 8,1 Prozent der Stimmen.

Ein Dankeschön an alle Teilnehmer

Der DTTB, myTischtennis.de und JOOLA, die Ausrichter der Spieler des Jahres-Wahl, bedanken sich ganz herzlich bei allen, die für ihre Favoriten abgestimmt und dadurch mitgeholfen haben, die herausragenden Spieler 2017 zu finden. Für 25 von ihnen gibt es nun noch ein ganz besonderes Dankeschön: Der vom Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) vergebene Hauptpreis der Verlosung ging an Olaf Sakel aus Kirchbrak, Kreisverband Holzminden. Er hat zwischenzeitlich ein Wochenende für zwei Personen bei den German Open in Bremen verlebt. Tanja Gerl wiederum hat zwei VIP-Karten für das TTBL-Finale gewonnen und Daniela Riemey darf sich über eine Komplettausstattung von JOOLA freuen. *Quelle: DTTB*



Sophia Klee, die letztjährige deutsche Meisterin der Schülerinnen und Mädchen sowie die Gewinnerin des Europe-Top-10-Schülerinnen-Einzel, belegte in der Kategorie „Nachwuchs“ mit 42,8 Prozent der Stimmen den zweiten Platz.



Ruwen Filus, WM-Achtelfinalist von Düsseldorf, erhielt 6,1 Prozent der Stimmen und landete auf dem dritten Platz.

Punktspielbetrieb für Senioren-Mannschaften geht in die dritte Saison

Die zweite Saison des Senioren-Punktspielbetriebs auf Landesebene ist am 21. April mit dem zweiten Blockspieltag in den neun Gruppen zu Ende gegangen, und jetzt geht es ohne Pause weiter mit der Planung der dritten Saison. Weil bis zur Meldung der Mannschaften (im Rahmen der Vereinsmeldung in click-TT) bis zum 10. Juni nicht mehr viel Zeit ist, sollen mit diesem Artikel alle interessierten Vereine in Niedersachsen auf die Details hingewiesen werden.

Weiterhin Senioren-Niedersachsenligen und Senioren-Landesligen

Auf Landesebene werden wieder zwei Liga-Ebenen angeboten, die Niedersachsenliga (je eine Gruppe mit der Qualifikation des Meisters für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft) und die Landesliga (Gruppenanzahl nach Bedarf). Beide Ligen sind für die Vereinsmeldung in click-TT als Meldeliga eingerichtet worden, so dass sich jeder Verein dafür bewerben kann, auch wenn er in 2017/18 noch nicht am Senioren-Spielbetrieb teilgenommen hat. Allerdings kann nicht jeder Verein Niedersachsenliga spielen. Die ersten vier Mannschaften der abgelaufenen Spielzeit 2017/18 haben sich direkt qualifiziert, und vier weitere Mannschaften pro Altersklasse und Geschlecht werden vom TTVN-Ressort Seniorensport nach Eingang der Meldungen nominiert – insbesondere unter Berücksichtigung der zu erwartenden Spielstärke.

Wer es nicht in die Niedersachsenliga schafft oder von Anfang an gleich für die Landesliga meldet, spielt dann in der Landesliga. Dabei entscheidet das Meldeergebnis, wie viele parallele Gruppen es geben wird. Bis zu acht Mannschaften bilden eine Gruppe, und die gemeldeten Mannschaften werden dann nach regionalen Gesichtspunkten eingeteilt,



Der MTV Lichtenberg, der in der zu Ende gegangenen Saison bei den Senioren 40 in der Niedersachsenliga den vierten Platz belegte, wird auch in der kommenden Saison in dieser Spielklasse an den Start gehen.

Fotos (2): Dieter Gömann

wobei die Bezirksgrenzen nicht unbedingt berücksichtigt werden, sondern ein möglichst sinnvoller Zuschnitt mit geringen Fahrtstrecken für alle Vereine angestrebt wird.

Keine Angst vor großen Namen!

Wer neu dabei sein will, sollte sich – gerade als tieferklassiger Verein – von den „hohen“ Ligenbezeichnungen („Niedersachsenliga“ und „Landesliga“) nicht abschrecken lassen. In den Senioren-Landesligen haben in der vergangenen Saison bereits etliche Spieler gespielt, die bei den Herren „nur“ in der Kreisliga spielen. Da der Senioren-Spielbetrieb noch im Aufbau ist, gibt es momentan nur diese beiden „hohen“ Ebenen. Sobald in einer Spielzeit in einer Altersklasse (z. B. Senioren 40) mehr als vier Landesligen zustande kommen, wird für die Folgesaison die Einrichtung von Senio-

ren-Bezirksligen vorbereitet. Und vielleicht gibt es irgendwann auch flächendeckend Senioren-Kreis- bzw. Regionsligen. Doch so weit sind wir in 2018/19 noch nicht. Zunächst einmal besteht die Hoffnung, dass es dann nicht nur in den vier Senioren-Altersklassen (40, 50, 60, 70) Niedersachsenligen gibt, sondern auch bei den Seniorinnen 40, 50, 60 und 70. Selbst wenn in einzelnen Seniorinnenklassen nur zwei Mannschaften gemeldet werden, wird eine Liga eingerichtet, die dann in den Folgejahren hoffentlich anwächst.

Wie wird in den Seniorenligen gespielt werden?

Am Modus ändert sich nichts gegenüber dem Ablauf in den beiden ersten Spielzeiten. So wird es wieder als Ziel Achtergruppen geben, die ausschließlich in der Rückrunde ihre Punktspiele in einer einfachen Runde (also ohne Rückspiele)

austragen. Und es wird wieder an zwei Blockspieltagen in Turnierform mit jeweils drei Punktspielen für jede Mannschaft gespielt, bei der alle acht Teams einer Gruppe in einer Halle zusammenkommen.

Damit wären dann sechs der nötigen sieben Runden einer Achtergruppe abgedeckt. Die siebte Runde wird nicht zentral ausgetragen, sondern als einzelne Mannschaftskämpfe bei einem der beiden Vereine. Diese siebte Runde – die zeitlich zwischen den beiden Turnierblocks liegen soll – wird so zusammengesetzt, dass möglichst kurze Entfernungen zwischen den zwei gegnerischen Mannschaften entstehen. Es wird also die Runde der Lokalderbys sein, so dass ggf. diese Spiele auch unter der Woche ausgetragen werden können oder an einem Freitagabend.

Die beiden Blockspieltage sind bereits terminiert worden, damit sich alle interessierten

Steffen Fetzner gehörte in der zu Ende gegangenen Saison zum neuerlichen Niedersachsenmeister der Senioren 50 des Oldenburger TB, der sich anschickt, mit dem Team am ersten Juni-Wochenende in Langenselbold (HETT) den Titel als deutscher Senioren-Mannschaftsmeister zu verteidigen.



Vereine diese freihalten können und dort z. B. keine Damen- oder Herren-Punktspiele hinlegen: Jeweils samstags am 09.02.2019 und am 27.04.2019 von 12.00 Uhr bis ca. 20 Uhr. Und auch die Vereine, die Interesse haben, in eigener Halle einen Blockspieltag durchzuführen (acht Tische sind erforderlich), sollten ihre Halle schon einmal reservieren.

Die Senioren spielen weiterhin mit Vierer-Mannschaften im Bundessystem (2 Doppel, 8 Einzel) und die Seniorinnen mit Dreier-Mannschaften im modifizierten Swaythling-Cup-System (3 Einzel, 1 Doppel, 3 Einzel). Damit die Mannschaftskämpfe nicht zu kurz werden und alle Spieler auch im Falle eines hohen Sieges ausreichend oft drankommen, so dass sich auch eine weitere Anreise lohnt, werden alle Spiele ausgespielt. Bei den Senioren sind das dann immer zehn Spiele, bei den Seniorinnen immer sieben pro Punktspiel. Für jeden einzelnen Spieler sind das in beiden Fällen (maximal) drei Spiele (Einzel bzw. Doppel) pro Punktspiel. Das Durchspielen hat sich als großer Vorteil erwiesen, weil dadurch selbst beim nicht vollständigen Antreten einer Mannschaft alle gegnerischen Spieler garantiert noch zum Einsatz kommen. Und die Spieldauer mit ca. zweieinhalb Stunden hat sich auch als akzeptabel herausgestellt. Allerdings zeigt die Erfahrung auch, dass zwei Stunden zu knapp sind. Deshalb werden in 2019 die Runden von vornherein auf 12.00 Uhr, 14.30 Uhr und 17.00 Uhr angesetzt.

Was müssen die interessierten Vereine beachten?

Auch wenn der Senioren-Spielbetrieb wieder nur in der Rückrunde ausgetragen wird, so wird die Einteilung der Gruppen bereits im Sommer dieses Jahres vorgenommen. Es ist notwendig, dass die Gruppen früh genug feststehen, damit Ausrichter für die Blockspieltage gefunden werden können – im Sommer sind die Hallen leichter zu bekommen, als wenn man erst im Januar danach fragt. Deshalb ist es auch erforderlich, dass alle Vereine, die in einer Senioren-Niedersachsenliga oder einer Senioren-Landesliga starten wollen, sich bis zum Ende der Vereinsmeldung am 10. Juni 2018 dafür entscheiden und ihre Meldung – wie für alle anderen Altersklassen auch – über click-TT eingeben. Dabei können sie sich in jeder der vier Seniorenklassen (40/Jg. 1979, 50/Jg. 1969, 60/Jg. 1959, 70/Jg. 1949) oder der vier Seniorinnenklassen für die Niedersachsenliga oder die Landesliga anmelden – ggf. auch mit mehr als einer Mannschaft.

Nach dem 10. Juni 2018 werden die Gruppen dann eingeteilt, die Spielleiter für die gebildeten Gruppen berufen und die Orte für die Blockspieltage gesucht. Die Mannschaftsmeldung (Zuordnung der Spieler zu den Mannschaften) muss allerdings erst zur Rückrunde vorgenommen werden, also zum normalen Termin 22.12.2018, der auch für alle anderen Altersklassen gilt.

Senioren aus den höheren Seniorenklassen (50, 60, 70) sind

beim Mannschaftsspielbetrieb zusätzlich auch in jüngeren Seniorenklassen einsatzberechtigt. Dafür gibt es im Rahmen der neuen Wettspielordnung extra den neuen Spielertyp „Senioren-Ergänzungsspieler“. Ein Verein kann also durchaus mit zwei Senioren 40 und zwei Senioren 50 eine Mannschaft bei den Senioren 40 bilden und als Ersatzspieler auch mal einen Senior 60 einsetzen.

Altersgruppenbezogene Spielberechtigung sollte genutzt werden

Im Zusammenhang mit den Seniorenligen und der Mannschaftsbildung sei noch einmal auf die bundesweite Regelung hingewiesen, nach der Seniorenspieler grundsätzlich neben ihrer Spielberechtigung für ihren Stammverein eine zusätzliche (altersgruppenbezogene) Spielberechtigung für den Senioren-Mannschaftsspielbetrieb in einem anderen Verein erwerben können. Diese hat keinen Einfluss auf ihren Einsatz im Erwachsenenbereich (Damen/Herren) und ermöglicht die Teilnahme am Senioren-Mannschaftsspielbetrieb, wenn im eigenen Stammverein nicht genug Gleichgesinnte vorhanden sind. Diese Senioren-Spielberechtigung für einen anderen Verein kann zu den normalen Wechselterminen 31.05.2018 bzw. 30.11.2018 erworben werden, und zwar über die Wechseloptionen im Vereinsbereich von click-TT. Voraussetzung für diese zusätzliche „Spielberechtigung für den Senioren-Mannschaftsspielbetrieb“ ist allerdings die Mitgliedschaft auch

im neuen Verein!

Viele Mannschaften, die in der abgelaufenen Saison am Senioren-Punktspielbetrieb teilgenommen haben, haben sich die „Senioren-Dienste“ von spielwilligen Aktiven aus der Nachbarschaft gesichert, mit denen sie eine schlagkräftige Seniorenmannschaft auf die Beine gestellt haben. Wichtig ist, dass die Seniorenmannschaft bereits jetzt im Juni im Rahmen der Vereinsmeldung gemeldet wird – diese kann dann durchaus noch bis zum zweiten Wechseltermin 30.11.2018 durch Spieler aus anderen Vereinen verstärkt werden.

Langfristige Planung ist unbedingt erforderlich!

Auf eine Sache muss allerdings hingewiesen werden: Eine langfristige Planung des auf zwei bis drei Termine konzentrierten Senioren-Punktspielbetriebs ist seitens der Vereine unbedingt erforderlich. Leider haben das bisher einige Vereine unterschätzt und dann kurz vor den Blockspieltagen festgestellt, dass sie nicht genug Spieler zusammen bekommen werden. Mehrere Mannschaften mussten deshalb im Laufe des Jahres ihre gemeldeten Teams wieder zurückziehen. Das ist nicht nur für die Gegner ärgerlich, denen dann die Spielpartner fehlen, sondern wird in der kommenden Saison auch erhöhte finanzielle Auswirkungen haben: Der TTVN-Hauptausschuss hat kürzlich das Ordnungsgeld für Nichtantreten bzw. Zurückziehen in den Seniorenligen auf 100,- Euro angehoben. Deshalb reicht es nicht, wenn es im Verein einen Enthusiasten gibt, der gerne in einer Seniorenmannschaft spielen will – er/sie braucht mindestens zwei Mitstreiterinnen bzw. drei Mitstreiter, sonst macht es keinen Sinn. Und ein Tipp noch: Es empfiehlt sich, zu den Blockspieltagen mit mehr Spielern als unbedingt erforderlich anzureisen und dann zu rotieren. Man kann das Ganze auch gut als Mannschaftsfahrt im Vereinsbus planen!

Bei Fragen können sich interessierte Vereine oder Spieler gerne an den TTVN-Ressortleiter Seniorensport, Hilmar Heinrichmeyer, wenden – per Mail an hmeyer@ttvn.de oder telefonisch unter 0231/148224.

Hilmar Heinrichmeyer



Eine bemerkenswerte Show „Break Dance“ bot eine junge Damen-Crew aus Oldenburg – ein ähnliches Team des Gastgeber weilt auf einem Wettkampf in Hessen – und begeisterte die Teilnehmer am Sportlerabend.

Nach der Siegerehrung im gemischten Doppel Ü 80 stellten sich Lieselotte Müller und Dieter Lippelt (2.) mit den Siegern Inge Stein und Horst Hedrich (r.) zum Erinnerungsfoto.



Die Gastgeber überraschten ihre Gäste aus Sport und Politik mit einem Sektempfang – eine nette Geste.



Schlange stehen war angesagt am kalt/warmen Büfett, das für jedermann und -frau Lukullisches bereit hielt.



Bei diesem Duo liefen die Fäden der Landesmeisterschaften zusammen: Jens Büsselmann (l.), Abteilungsleiter Tischtennis TSG Hatten-Sandkrug, und Uli Keller, Leiter des Sportlerabends.



Ehrengäste aus Sport und Politik beieinander: Matthias Maurer, Vorsitzender der TSG Hatten-Sandkrug (v. l.), Nils-Christian Heins, stellvertretender Landrat, Dr. Christian Pundt, Bürgermeister der Gemeinde Hatten, und Jens Büsselmann, Abteilungsleiter Tischtennis TSG Hatten-Sandkrug und Vorsitzender Bezirksverbandes Weser-Ems.



Freude über den Einzug in das Endspiel des gemischten Doppels Ü 40 bei Barbara Wagner und Marco Stüber. Erster Gratulant ist André Hälker (Mitte), Seniorenwart des Bezirksverbandes Weser-Ems.

Sport und Geselligkeit sehen im Blickpunkt

Meisterschaften der Senioren in Hatten-Sandkrug

Fotonachlese von Dieter Gömann



Politik sowie die Aktiven zum Auftakt des Abends, die allseits großen Anklang fand.



Doris Diekmann (Ü 75) baut nach einem gewonnenen Spiel auf eine starke rechte Seite.



Andre Hälker (l.) und Volkmar Runge, Senioren Ausschuss TTVN, beim Small talk – nicht nur über die Titelkämpfe vor Ort, sondern sicherlich auch mit den Gedanken bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren in Dillingen.



Vereint in fröhlicher Runde zeigen sich Spieler und Spielerinnen aus dem Kreisverband Gifhorn, die offensichtlich einen geselligen Abend verlebten.



Auch die Aktiven aus dem Bezirksverband Lüneburg wussten beim Sportlerabend entsprechend zu feiern.



Ein engagiertes Quartett sorgte für den Service an der Theke: Karsten Rudiek (v. l.), Holger von Garrel, Uwe Schmidt und Josef Bauer.



An der Seite von Martin Scholz gewann Annette Mausolf den Titel im gemischten Doppel Ü 50 und wurde somit dreifache Meisterin.

Stolz präsentieren sich die Schüler nach der Siegerehrung mit Urkunden, Medaillen, Sachpreisen und dem Siegerpokal.

Foto:
Oliver Stamler



Gold zum Abschied

Starkes Schüler-Quartett gewinnt Deutschlandpokal / Schülerinnen werden Sechste

Beim Deutschlandpokal der Schüler und Schülerinnen in Bonn, der gleichzeitig mit dem Wettbewerb der Jungen und Mädchen in Saarbrücken am zweiten April-Wochenende ausgetragen wurde, unterstrich das Schülerteam des Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) sein bemerkenswertes Leistungsniveau mit dem Gewinn des Deutschlandpokals nach einem 4:2-Sieg im Finale gegen die favorisierte Auswahl des Bayerischen Tischtennis-Verbandes (BYTTV).

Eine Punktlandung vollbrachte das von Landestrainer Oliver Stamler betreute Quartett mit Heye Koepke (TSV Lunestedt), Leon Hintze (SV Union Salzgitter), Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen) und dem Youngster Vincent Senkbeil (TuS Lachendorf). Bis auf den in die Jugendklasse übergewechselten Mikael Hartstang (Hannover 96), war die Mannschaft identisch mit dem Quartett, das im vergangenen Jahr in Dinklage den dritten Platz belegt hatte, nachdem zuvor 2016 in Blankenburg der fünfte Platz belegt wurde. Bis auf Vincent Senkbeil (2004) wechseln die drei anderen Spieler mit Ablauf dieses

Spieljahres in die Jugendklasse.

Aufgrund des erheblichen Aderlasses bei den Schülerinnen – Tabea Braatz (MTV Engelbostel-Schulenburg), Finja Hasters (Spvg. Oldendorf) und Viola Blach (RSV Braunschweig) waren geschlossen in die Jugendklasse gewechselt – war von vornherein nicht damit zu rechnen, dass das TTVN-Team den fünften Platz des Vorjahres wiederholen kann. Umso erfreulicher dann aber der zweite Veranstaltungstag, als die Platzierungsspiele auf dem Programm standen: Niedersachsen gegen Rheinland – so lautete die Begegnung um Platz 5.

Julia Samira Stranz (RSV

Braunschweig), Ashley-Josephine Pusch (TTV 2015 Seelze), Julia Schrieber (SV Emmerke) und Sofia Stefanska (TuS Horsten) bildeten das von Jaroslav Kunz betreute Quartett, von dem lediglich die Braunschweigerin auch im vergangenen Jahr im Aufgebot gestanden hatte. Bis auf die Horstenerin wechseln die übrigen drei Spielerinnen nach dieser Saison in die Jugendklasse über.

Die **Schüler** demonstrierten bereits in der Gruppenphase, dass sie in der Ex-Bundeshauptstadt ein gewichtiges Wörtchen bei der Titelvergabe mitsprechen wollten. Alle drei Begegnungen gegen Ba-

den-Württemberg, Hessen und das Rheinland bescherten dem TTVN-Quartett 4:0-Erfolge. Gespielt wurde zweimal mit Heye Koepke, Bjarne Kreißl und Leon Hintze. Anstelle von Leon Hintze kam Vincent Senkbeil gegen das Rheinland zum Einsatz.

In der nachfolgenden K.o.-Phase ließen die Schüler nichts anbrennen. Sowohl im Viertelfinale gegen Schleswig-Holstein als auch im Halbfinale gegen Hessen gab es zwei weitere klare 4:0-Siege. Damit war das Endspiel erreicht. Hier kam es zum Aufeinandertreffen mit dem favorisierten Team um den deutschen Meister Mike Hollo, der genauso wie

sein Mannschaftskamerad Hannes Hörmann zusammen mit den TTVN-Aktiven Leon Hintze und Vincent Senkbeil dem DTTB-Bundeskadern angehört.

Mit einem 4:2-Erfolg entzauberte das TTVN-Team die Bayern-Auswahl und dies nach einem anfänglichen 0:2-Rückstand. Bjarne Kreißl musste im Auftaktmatch erst in der Verlängerung des Entscheidungssatzes Hannes Hörmann (TV 1879 Hilpoltstein) den Sieg überlassen (-3, 3, -3, 8, -10). Nicht anders erging es Heye Koepke, der nach vier Sätzen (9, -3, -4, -7) Mike Hollo (SV DJK Kolbermoor) zum Sieg gratulieren musste. Mit einem glatten Erfolg in drei Sätzen (6, 8, 9) gegen Petros Sampakidis (TuS Fürstenfeldbruck) konnte Leon Hintze den Rückstand verkürzen.

Das nachfolgende Doppel mit Koepke/Hintze gegen Hollo/Hörmann, beide sind deutsche Vizemeister, bescherte Niedersachsen den Spielausgleich. Dazu waren fünf spannende Sätze (8, -7, 7, -9, 5) nötig. Ein ganz enges Match bestritt dann Heye Koepke gegen Hannes Hörmann. In vier zum Teil engen Sätzen (-9, 8, 3, 9) konnte der Lunestedter die Begegnung für sich entscheiden und die 3:2-Führung für sein Team erringen. Bjarne Kreißl zeigte sich nach seiner knappen Niederlage zum Auftakt der Begegnung bestens erholt und sorgte mit seinem Sieg in vier Sätzen (6, 8, -5, 7) gegen Petros Sampakidis für die vorzeitige Entscheidung zu Gunsten der TTVN-Mannschaft. Riesengroße Freude im Lager der TTVN-Auswahl.

Die Spiele der Schüler in Zahlen: Heye Koepke 6:1 Spiele, Bjarne Kreißl (6:1), Leon Hintze (4:0), Vincent Senkbeil (2:0),



Heye Koepke bestritt alle sechs Begegnungen und bilanzierte am Ende 6:1 Siege.

Fotos (6): Dieter Gömann

Kreißl/Koepke (6:0).

Den dritten Platz belegte Baden-Württemberg nach dem 4:3-Erfolg gegen Hessen.

Die **Schülerinnen** spielten zusammen mit Westdeutschland, Bayer und Rheinland in der ersten Gruppe. Und hier hatte es am Ende ein ganz knappes Ergebnis hinter der drei Siege erfolgreichen Mannschaft von Westdeutschland gegeben. Alle drei Teams kamen auf 1:2 Siege, wobei in der Reihenfolge nach Hinzuziehung des Satzverhältnisses Bayern (7:10, +11), Rheinland (7:10, -3) und Niedersachsen (5:10, -5) die Plätze zwei bis vier belegten. Für Platz zwei und drei musste obendrein der direkte Vergleich erhalten.

Im ersten Gruppenspiel landeten die TTVN-Schülerinnen

einen 4:2-Erfolg gegen Bayern und dies nach anfänglichem 0:2-Rückstand. Julia Samira Stranz scheiterte in fünf Sätzen (10, -8, -8, 7, -10) erst in der Verlängerung des Entscheidungssatzes gegen Milena Burandt (DJK Ettmannsdorf). Julia Schrieber hatte gegen Naomi Pranjkovic (SV DJK Kolbermoor) keine Chancen und verlor in drei Sätzen (-6, -0, -7). Die Jüngste im Team, Sofia Stefanska, konnte mit ihrem Sieg in vier Sätzen (-5, 8, 7, 7) gegen Franziska Brickl (DJK Ettmannsdorf) den Rückstand verkürzen. Mit dem Sieg im Doppel durch Stranz/Stefanska in vier Sätzen (6, 3, -10, 2) gegen Pranjkovic/Burandt war der Spielausgleich hergestellt.

Mit einer großen Energieleistung schaffte Julia Samira

Stranz nach dem 0:2-Satzrückstand die Wende im Spiel, schaffte zunächst den Satzausgleich und danach in fünf umkämpften Sätzen (-10, -5, 10, 9, 9) die 3:2-Führung für ihr Team. Sofia Stefanska war es vorbehalten, mit ihrem Sieg in vier Sätzen (10, 9, -7, 9) gegen Franziska Brickl für den entscheidenden Punkt zum 4:2-Gesamterfolg zu sorgen.

Wie im Vorjahr in Dinklage musste das TTVN-Team erneut Westdeutschland zum Sieg gratulieren. Auch diesmal hieß es nach teilweise engen Spielen am Ende 0:4. Sofia Stefanska, Julia Samira Stranz, Ashley-Josephine Pusch und das Doppel Stranz/Stefanska mussten die Überlegenheit des Gegners mit der deutschen Schülermeisterin Leonie Berger (Borussia Düs-



Bjarne Kreißl war mit 6:1 Spielen auf gleicher Höhe wie Heye Koepke.



Leon Hintze bestritt vier Begegnungen und kam dabei auf 4:0 Siege.

seldorf) an der Spitze sowie Hannah Schönau (TTC Mariaweiler), Charlotte Schönau (TTC Mariaweiler) und das Doppel Berger/H. Schönau anerkennen.

Die letzte Begegnung in der Gruppenphase führte das TTVN-Team mit der Auswahl des Rheinlandes zusammen. Ein 1:2-Rückstand nach dem Sieg von Julia Samira Stranz gegen Alina Gehlbach und den Niederlagen von Sofia Stefanska und Ashley-Josephine Pusch gegen Larissa Berger sowie Li Meng brachten das nachfolgende Doppel sowie das Einzel von Julia Samira Stranz die Entscheidung zu Gunsten der Rheinländerinnen. Beide Begegnungen gingen in fünf Sätzen verloren. Stranz/Stefanska (-7, -13, 13, 4, -6) und Julia Samira Stranz (-6, , 2, 7, -11, -0) hatten durchaus Siegchancen.

In der Zwischenrunde traf die Mannschaft auf Thüringen und kam zu einem 4:2-Erfolg. Nach den drei Einzeln von Julia Schrieber (3:1), Ashley-Josephine Pusch (0:3) und Sofia Stefanska (3:0) sorgte das Doppel Stranz/Stefanska für die 3:1-Führung. Mit den beiden nachfolgenden Einzeln war die Entscheidung gefallen. Julia Schrieber scheiterte in drei Sätzen, und Sofia Stefanska machte mit ihrem Sieg in vier Sätzen alles klar.

So wartete im Viertelfinale die Auswahl von Hessen auf das TTVN-Quartett. Mit einer 1:4-Niederlage waren mögliche



Vincent Senkbeil bestritt die Begegnungen gegen das Rheinland und im Viertelfinale gegen Schleswig-Holstein. Seine Bilanz: 2:0 Siege.

Chancen auf den Einzug in das Halbfinale verspielt. Lediglich Ashley-Josephine Pusch konnte zum Auftakt in fünf Sätzen (-9, -2, 4, 4, 10) gegen Laura Kaim für den Ehrenpunkt sorgen. Julia Samira Stranz (0:3), Sofia Stefanska (1:3), das Doppel Stranz/Stefanska (1:3) und Ashley-Josephine Pusch (0:3) blieben chancenlos.

Im Spiel um Platz 5-8 war

dann Hamburg der Gegner, das mit einem 4:2-Erfolg in die Schranken verwiesen wurde. Den Siegen von Julia Samira Stranz (3:1) und Ashley-Josephine Pusch (3:0) stand die Niederlage von Sofia Stefanska (1:3) gegenüber. Mit dem Gewinn des Doppels durch Stranz/Stefanska konnte der 2:2-Gleichstand hergestellt werden. Stranz in vier Sätzen (0, -6, 9,

11) und Stefanska in fünf Sätzen, die äußerst unterschiedliche Satzergebnisse hatten (8, 9, -1, -1, 12), sorgten für den Gesamterfolg und damit das Spiel um Platz 5 mit der neuerlichen Auseinandersetzung gegen das Rheinland.

Nach der 1:4-Niederlage in der Gruppenphase hieß es jetzt 2:4 gegen das TTVN-Team. Sofia Stefanska scheiterte zum Auftakt in fünf engen Sätzen (-9, 7, -8, 12, -8) gegen Larissa Berger. Anschließend schaffte Julia Samira Stranz mit ihrem Erfolg in drei Sätzen (7, 3, 5) gegen Alina Gehlbach den Spielausgleich. Ashley-Josephine Pusch verlor in drei engen Sätzen (-8, -8, -10) gegen Li Meng. Das Doppel ging danach durch Stranz/Stefanska in vier Sätzen (-5, 10, -7, 9) verloren. Julia Samira Stranz konnte mit ihrem Sieg in drei Sätzen (2, 8, 10) den Rückstand verkürzen, doch mit der Niederlage von Sofia Stefanska in drei Sätzen (-10, -9, -2) gegen Meng Li war die Begegnung entschieden.

Die Spiele der Schülerinnen in Zahlen: Viola Stranz 5:5 Spiele, Sofia Stefanska (5:6), Ashley-Josephine Pusch (2:5), Julia Schrieber (1:2), Stranz/Stefanska (3:4).

Westdeutschland gewann nach einem 4:1-Erfolg im Endspiel über Hessen den Deutschlandpokal. Baden-Württemberg belegte nach einem 4:3 Sieg über Bayern den dritten Platz. Dieter Gömann

Mit 5:6 Siegen spielte Sofia Stefanska knapp negativ.



Julia Samira Stranz bestritt bis auf Thüringen alle weiteren fünf Begegnungen und erzielte 5:5 Siege.

Einmal Silber

Jungen scheitern im Endspiel gegen Hessen / Mädchen stürzen auf Platz 9 zurück

Bei dem am zweiten April-Wochenende durchgeführten Deutschlandpokal der Jugend in Saarbrücken – die Schüler und Schülerinnen spielten in Bonn – lagen für die beiden Mannschaften des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) Licht und Schatten dicht beieinander. Während die Jungen im Endspiel gegen Hessen an der Goldmedaille vorbeigeschrammt waren und wie im Vorjahr in Obernhäusen Silber errungen hatten, war das Mädchenteam auf den neunten Platz abgestürzt – nach Platz 5 im Vorjahr.

Bei der **Jungen-Auswahl** war das Silber-Quartett des Vorjahres für Saarbrücken insofern gesprengt, als Tobias Hippler (TuS Celle 92) und Jonah Schlie (SF Oesede) altersbedingt die Jugendklasse verlassen hatten und lediglich das Duo mit Cedric Meissner (TuS Celle 92) und Dominik Jonack (Hannover 96) übrig geblieben war. Komplettiert wurde die Mannschaft durch Nils Schulze (SV Bolzum) und Mikael Hartstang (Hannover 96). Ein Quartett, von dem die drei erstgenannten Spieler nach Ende dieser Saison altersbedingt aus der Jugendklasse ausscheiden.

Einen holprigen Start hatten die Jungen erwischt, denn gegen Sachsen gab es am Ende einen mühevollen 4:3-Erfolg. Dominik Jonack musste zum Auftakt nach drei Sätzen (-9, -7, -9) Sachsens Nummer eins, Benno Oehme, zum Sieg gratulieren. Postwendend schaffte Cedric Meissner in einem äußerst engen Match gegen Florian Kaulfuß – wenn auch hoch – in drei Sätzen (8, 10, 12) den Spielausgleich. Wiederum gingen die Gäste in Führung, nachdem Nils Schulze in vier Sätzen (-3, -2, 8, -8) gegen Johann Koschmieder unterlag. Der 2:2-Gleichstand wurde erzielt, als Cedric Meissner und Nils Schulze das Doppel in drei Sätzen (5, 5, 10) gegen Oehme/Koschmieder für sich entschieden hatten.

Erstmals ging das TTVN-Team in Führung, als sich Cedric Meissner in vier Sätzen (8, -14, 9, 7) gegen Benno Oehme durchgesetzt hatte. Die Führung währte nicht lange, denn anschließend scheiterte Dominik Jonack in vier Sätzen (8, -7, -7, -6) gegen Johann Koschmieder. Den knappen Gesamterfolg machte Nils Schulze perfekt, als er sich in drei Sätzen (8, 5, 5) gegen Florian Kaulfuß behauptet hatte.

Das zweite Gruppenspiel führte die TTVN-Mannschaft



Wie im Vorjahr belegte die Jungenauswahl des TTVN den zweiten Platz mit Cedric Meissner, Nils Schulze, Dominik Jonack und Mikael Hartstang.
Foto: Erik Roskothen, STTB

mit der Auswahl der Pfalz zusammen. Hier gab es am Ende einen 4:2-Sieg. Bis zum 2:2-Zwischenstand war die Begegnung noch völlig offen. Den Siegen von Cedric Meissner gegen Nico Köhler (3:0) und Dominik Jonack gegen Lasse Becker (3:0) standen die Niederlagen von Mikael Hartstang gegen Felix Köhler (0:3) und das Doppel mit Schulze/Meissner gegen F. Köhler/Becker (2:3) gegenüber. Jeweils Siege in drei Sätzen von Cedric Meissner und Dominik Jonack gegen Felix Köhler und Nico Köhler gaben den Ausschlag zum 4:2-Gesamterfolg.

Die Entscheidung über den Gruppensieg fiel in der letzten Begegnung gegen die gleichfalls bis hierher ungeschlagene Auswahl von Hessen. Es sollte die erwartete enge Begegnung werden, in der das TTVN-Trio mit Meissner, Schulze und Jonack am Ende einen knappen 4:3-Gesamtsieg errungen hatte und als Gruppenerster in das Viertelfinale eingezogen war.

Zum Auftakt musste Dominik Jonack trotz einer guten Leis-

tung – hoch in den drei Sätzen (-8, -9, -8) – Fan Bo Meng zum Sieg gratulieren. Cedric Meissner gelang danach in vier Sätzen (-8, 7, 6, 8) gegen Adam Janicki der Spielausgleich. Gegen seinen ehemaligen TTVN-Kaderkollegen Jannik Xu lieferte der Neu-Bolzumer Nils Schulze gegen den ehemaligen Bolzumer eine dramatische Begegnung über fünf Sätze, die lediglich mit elf (!) Spielbällen entschieden wurde – zu Gunsten von Janik Xu (9, -9, 8, -10, -9).

Gleichfalls in fünf Sätzen wurde das Doppel entschieden: Meissner/Schulze hatten am Schluss das bessere Ende für sich, als Fan Bo Meng und Jannik Xu dem TTVN-Duo gratulieren mussten (9, -8, -5, 3, -7). Neuer Zwischenstand nach vier Begegnungen: 2:2 unentschieden. Danach folgte die dritte Begegnung, die erst nach fünf Sätzen entschieden wurde. Cedric Meissner behauptete sich gegen Fan Bo Meng (-10, 5, 2, -8, 7). Postwendend aber konnten die Hessen zum 3:3-Zwischenstand ausgleichen,

als Dominik Jonack nach vier Sätzen (8, -4, 8, -7) Jannik Xu zum Sieg gratulieren musste. Nils Schulze erlöste in der letzten Begegnung seine Mitspieler, als er in drei Sätzen (7, 8, 7) gegen Adam Janicki zum Erfolg gekommen war.

Problemlos behaupteten sich die Jungen im Viertelfinale gegen Thüringen. Am Ende stand ein glatter 4:0-Erfolg zu Buche. Die Zähler sammelten nacheinander Dominik Jonack (3:1) gegen Nico Müller, Cedric Meissner (3:0) gegen Leander Ingwer Neudeck, Nils Schulze (3:2) gegen Timothy Franke und das Doppel Meissner/Schulze (3:1) gegen Franke/Neudeck.

Im Halbfinale traf das TTVN-Team erneut auf Sachsen, das sich in der Gruppenphase erst nach einer knappen 3:4-Niederlage geschlagen gegeben hatte. Diesmal gab es einen 4:2-Erfolg, und der Einzug in das Endspiel war perfekt. Cedric Meissner brachte seine Mannschaft mit dem Sieg in drei Sätzen (5, 8, 9) gegen Florian Kaulfuß in Führung. An-

schließlich scheiterte Dominik Jonack in drei Sätzen (-7, -10, -3) gegen Benno Oehme. Im Gegenzug sorgte Nils Schulze für die erneute Führung, als er sich gegen Johann Koschmieder in vier Sätzen (13, 8, -3, 10) durchgesetzt hatte.

Mit dem Sieg von Meisser/Schulze im Doppel wurde die Führung ausgebaut. Beide behaupteten sich in vier Sätzen (6, -2, 4, 7) gegen Oehme/Koschmieder. Cedric Meissner musste anschließend nach fünf spannenden Sätzen (7, -9, -5, 7, -9) Benno Oehme zum Sieg gratulieren. Den Schlusspunkt setzte Nils Schulze, als er sich in fünf Sätzen (-9, -6, 8, 6, 8) gegen Florian Kaulfuß behauptet hatte.

Das Endspiel war dann eine Neuauflage der Begegnung in der Gruppenphase: Niedersachsen gegen Hessen. Wer geglaubt hatte, dass es erneut eine enge Begegnung geben würde, sah sich getäuscht – zum Leidwesen des TTVN-Teams, eingeschlossen die Trainer Christiane Praedel und Richard Hoffmann. Nach den drei Einzeln und dem Doppel konnte die Auswahl Hessens jubeln, denn da hatte der überraschend deutliche 4:0-Sieg festgestanden.

Dominik Jonack scheiterte zum Auftakt in vier Sätzen (8, -4, -9, -8) gegen Jannik Xu. Cedric Meissner verlor in drei Sätzen (-10, -9, -5) gegen Fan Bo Meng und auch Nils Schulze musste nach vier Sätzen (-8, 3, -4, 10) Adam Janicki zum Sieg gratulieren. Nach der Niederlage im Doppel in vier Sätzen (-6, 9, -9, -9) war das Finale entschieden.

Den dritten Platz belegte Baden-Württemberg nach einem 4:2-Sieg über Sachsen.



Cedric Meissner war mit 8:2 Siegen erfolgreichster Spieler der Silber-Mannschaft.
Foto: Erik Roskothen, STTB

Die Spiele der Jungen in Zahlen: Cedric Meissner, 8:2 Spiele, Nils Schulze (5:3), Dominik Jonack (3:6), Mikael Hartstang (0:1), Meissner/Schulze (4:2).

Die **Mädchen-Auswahl** hatte gegenüber dem Vorjahr, als der fünfte Platz belegt wurde, ein völlig anderes Gesicht: Lotta Rose (MTV Tostedt), Jule Wirlmann und Lisa Krödel (VfL Oker) waren altersbedingt aus der Jugendklasse ausgeschieden. Die einzig verbliebene Jugendliche, Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen), musste verletzungsbedingt absagen. Für sie wurde die im ersten A-Schülerinnenjahr stehende Josephine Höche (SG Ruhme) nachnominiert. Sie kam allerdings nicht zum Einsatz, denn die Trainer/Betreuer Lotta Rose und Maria Shiiba setzten in allen Begegnungen auf das Trio Tabea Braatz (MTV Engelbostel-Schulenburg), Viola Blach (RSV Braunschweig) und Finja Hasters (Spvg. Oldendorf). Johanna Wiegand wechselt nach Abschluss dieser Saison al-

tersbedingt in die Damenklasse über. Die übrigen Drei gehen in das zweite Jugendjahr und Josephine Höche in das zweite A-Schülerinnenjahr.

Zum Betreuerstab des TTVN-Aufgebots in Saarbrücken zählen weiterhin Julian Jahn und Radij Baiturin.

Das TTVN-Trio spielte in der Gruppenphase zusammen mit der Pfalz und Sachsen-Anhalt in einer 3er-Gruppe. Im ersten Spiel war Sachsen-Anhalt der Gegner, der mit einem 4:2-Erfolg bezwungen werden konnte. Tabea Braatz startete in einem äußerst engen und über fünf Sätze währenden Match mit einer knappen Niederlage gegen Luisa Reising. In der Verlängerung des Entscheidungssatzes mit 16:18 unterlegen zu sein, und das nach einer 2:0-Satzführung – das war schon bitter. Davor lauteten die Sätze 13:11, 11:6, 10:12 und 6:11.

Anschließend sorgte Viola Blach mit ihrem Sieg in vier Sätzen (7, -11, 9, 9) gegen Mara

Salomo für den Spielausgleich. Finja Hasters behauptete sich in fünf Sätzen (10, 9, -9, -9, 7) gegen Leonie Gottschalk. Mit dem Gewinn des Doppels durch Blach/Braatz in fünf Sätzen (9, -7, 11, -6, 7) gegen Reising/Gottschalk war eine vorentscheidende 3:1-Führung herausgespielt. Im fünften Spiel gab es zum vierten Mal die Entscheidung erst nach fünf Sätzen. Viola Blach scheiterte (-8, -9, 6, 6, -7) gegen Luisa Reising. Tabea Braatz blieb es vorbehalten, in drei Sätzen (4, 3, 10) gegen Leonie Gottschalk zum Erfolg zu kommen und den 4:2-Endstand sicherzustellen.

Mit einem deutlichen 4:1-Sieg endete die Begegnung gegen die Pfalz. Tabea Braatz startete mit einem Erfolg in drei Sätzen (7, 5, 1) gegen Isabelle Schütt. Danach konnten die Gäste ausgleichen, als Finja Hasters mit demselben Satzergebnis (-6, -11, -9) gegen Jana Porten unterlegen war. Viola Blach brachte erneut das TTVN-Team in Führung, als sie in vier Sätzen (-6, 8, 6, 2) gegen Anika Links gewonnen hatte. Auch das Doppel wurde in vier Sätzen (9, 7, -7, 5) erfolgreich gestaltet: Braatz/Blach behielten gegen Links/v. Schaafft die Oberhand. Die Entscheidung war zu Gunsten der TTVN-Mannschaft gefallen, als Tabea Braatz in drei Sätzen (4, 4, 8) gegen Jana Porten die Oberhand behalten hatte.

In der Zwischenrunde mussten die Mädchen eine knappe 3:4-Niederlage gegen das Rheinland hinnehmen und verpassten dadurch den Einzug in das Viertelfinale der Hauptrunde. Wie schon gegen Sachsen-Anhalt fiel die Entscheidung in vier Begegnungen erst im fünften Satz. Der Auf-

Dominik Jonack kam in allen sechs Begegnungen zum Einsatz und erzielte 3:6 Siege.



Mikael Hartstang wurde nur in der Begegnung gegen die Pfalz eingesetzt und verlor sein Spiel.



Nils Schulze pausierte lediglich gegen die Pfalz und kam in den anderen fünf Begegnungen auf 5:3 Siege.



Tabea Braatz war die erfolgreichste Spielerin und erzielte insgesamt 8:2 Siege.
Fotos (6):
Dieter Gömann

takt brachte knappe Entscheidungen im fünften Satz – aber zu Gunsten des TTVN-Teams. Tabea Braatz behauptete sich in der Verlängerung des Entscheidungssatzes gegen Valerie Smeljanski mit 13:11, nachdem es bis zum 2:2-Satzgleichstand 9:11, 11:5, 11:8,8:11 geheißen hatte. Finja Hasters kämpfte sich nach einem 0:2-Satzrückstand (8:11, 3:11) gegen Johanna Pfefferkorn in die Begegnung zurück. Mit 11:9 und 11:7 erzielte sie den Satzausgleich, um im fünften Durchgang mit 11:7 das bessere Ende für sich zu haben.

Anschließend konnte Viola Blach ihre zwischenzeitliche 2:1-Satzführung (10, 5, 9) gegen Layla Eckmann nicht spielentscheidend durchbringen, denn Durchgang vier und fünf gingen mit 7:11 und 5:11 verloren. Überraschend deutlich in drei Sätzen (-6, -9, -6) mussten danach Braatz/Blach ihren Gegnerinnen Pfefferkorn/Eckmann zum Sieg gratulieren. Ebenso in

drei Sätzen (-6, -8, -9) scheiterte Tabea Braatz gegen Johanna Pfefferkorn. Viola Blach konnte mit ihrem Sieg in drei Sätzen (5, 7, 9) gegen Valerie Smeljanski den 3:3-Gleichstand erzielen. Die letzte Begegnung war abermals ein enges Match über fünf Sätze (-10, 10, -6, 8, -9). Äußerst knapp mit 9:11 im Entscheidungssatz scheiterte Finja Hasters gegen Layla Eckmann. Damit war die 3:4-Niederlage besiegelt.

Auf die TTVN-Mädchen wartete jetzt die Trostrunde, wo nach einem Freilos im Viertelfinale Brandenburg im Halbfinale der Gegner war. Mit einem klaren 4:1-Sieg war der Einzug in das Endspiel geschafft. Tabea Braatz (3:1), Finja Hasters (1:3), Viola Blach (3:0), das Doppel Blach/Braatz (3:1) und Tabea Braatz (3:0) hatten ihren Gegner klar dominiert.

Die Begegnung gegen Thüringen wurde gleichfalls mit 4:1 gewonnen. Tabea Braatz startete mit einem Sieg in vier

Sätzen (7, -3, 7, 7) gegen Sarah Uecker, während Finja Hasters anschließend in drei Sätzen (-11, -7, -10) – davon zweimal hoch in den Durchgängen – unglücklich gegen Margarita Tischenko unterlegen war. Viola Blach brachte ihr Team erneut in Führung, als sie in vier Sätzen (9, -12, 7, 6) gegen Josephine Heuring siegreich war. Nach dem Gewinn des Doppels durch Braatz/Blach in vier Sätzen (10, -7, 8, 8) gegen Tischenko/P. Ludwig, sorgte Tabea Braatz mit ihrem Sieg in fünf Sätzen (-6, -5, 2, 9, 11) nach einem anfänglichen 0:2-Satzrückstand für den 4:1-Gesamterfolg. Ein versöhnlicher Abschluss trotz allem für ein Team, das erwartungsgemäß den Ausfall der absoluten Nummer eins, Johanna Wiegand, einfach nicht kompensieren konnte.

Die Spiele der Mädchen in Zahlen: Tabea Braatz, 8:2 Spiele, Viola Blach (5:2), Finja Hasters (2:4), Josephine Höche (0:0), nicht eingesetzt, Braatz/

Blach (4:1).

Den Deutschlandpokal gewann Hessen mit einem 4:2-Sieg gegen Bayern. Den dritten Platz belegte Baden-Württemberg nach einem 4:0-Erfolg gegen Berlin.

Die Gesamtwertung des Deutschlandpokals gewann Hessen (2x Gold, 1x Silber, 1x Vierter) vor Baden-Württemberg (4x Bronze) und Bayern (2x Silber, 1x Vierter, 1x Fünfter). Auf dem vierten Platz – wie im Vorjahr – Niedersachsen (1x Gold, 1x Silber, 1x Sechster, 1x Neunter), gefolgt von Westdeutschland (1x Gold, 1x Fünfter, 1x Sechster).

Fazit von Landestrainer Oliver Stamler für das gesamte TTVN-Aufgebot in Bonn und Saarbrücken: „Unser angegebenes Ziel, unter die ersten Drei zu kommen, haben wir leider verfehlt. Allerdings sind wir durch die erzielte Gold- und Silbermedaille mit dem Abschneiden dennoch äußerst zufrieden.“

Dieter Gömann



Viola Blach war nach Tabea Braatz mit 5:2 Siegen zweitbeste Spielerin des TTVN-Trios.



Finja Hasters konnte sich mit ihrer immer besser werdenden Spielweise – modernes Abwehrspiel – beachtlich in Szene setzen und bilanzierte am Ende 2:4 Siege.



Zum Abschluss seiner Jugendzeit errang Cedric Meissner (TuS Celle 92) bei den Nationalen Deutschen Meisterschaften in Berlin den Titel im Jungen-Einzel. Fotos (17): Dieter Gömann

Gold für Cedric Meissner

Silbermedaille im Doppel mit Sven Hennig / Bronze für Jonack/Schulze

Die 71. Nationalen Deutschen Meisterschaften der Jugend (U18), die am dritten April-Wochenende in Berlin stattgefunden haben, bescherten dem zehnköpfigen Aufgebot des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) einen kompletten Medaillensatz. Allen voran Cedric Meissner, der zum Abschluss seiner Jugend-Karriere die Goldmedaille im Einzel und an der Seite von Sven Hennig (TTBW) die Silbermedaille gewonnen hat. Bronze sicherten sich im Doppel Dominik Jonack und Nils Schulze.

Gegenüber Essen vor zwei Jahren mit sieben Medaillen – drei Mal Gold, ein Mal Silber und drei Mal Bronze – und im vergangenen Jahr in Kirn mit vier Medaillen – zwei Mal Silber, zwei Mal Bronze – ist die Erfolgsbilanz rückläufig. Dass es zu diesem Abwärtstrend

gekommen ist, ist dem altersbedingten Ausscheiden von Jugendlichen zu den Erwachsenen sowie Schülern in die Jugendklasse geschuldet. Bei einem vorsichtigen Blick auf das kommende Spieljahr wird sich die Situation nicht zum Besseren verändern, denn Ced-

ric Meissner (TuS Celle 92) und Nils Schulze (SV Bolzum) verlassen die Jugendklasse, während Leon Hintze (SV Union Salzgitter), Heye Koepke (TSV Lunestedt), Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen) von den Schülern zu den Jugendlichen wechseln. Dominik Jonack (Hannover 96) steht dann im letzten Jugendjahr und sein Vereinskamerad Mikael Hartstang im zweiten.

Bei den Mädchen verlässt Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen), die aufgrund einer Verletzung für Berlin absagen musste, die Jugendklasse. Auf Viola Blach (RSV Braunschweig), Tabea Braatz (MTV Engelbostel-Schulenburg) und Finja Hasters (Spvg. Oldendorf) – alle drei im zweiten Jugendjahr in der kommenden Saison – stehen dann in hoher Verantwortung.

Im **Jungen-Einzel** ruhten die größten Hoffnungen auf **Cedric Meissner** (TuS Celle 92), der zusammen mit Fan Bo Meng (HETT, TTC Rhön-

Sprudel Fulda-Maberzerll) die Setzliste auf den Positionen 1 und 2 angeführt hatte. Erwartungsgemäß waren beide auch in das Endspiel eingezogen und lieferten sich ein hoch dramatisches Spiel, das erst nach sechs Sätzen – ab Achtelfinale wurde auf vier Gewinnsätze gespielt – entschieden war. Musste Cedric den ersten Satz mit 8:11 an den Hessen abgeben, behauptete er sich in Durchgang zwei und drei mit 11:4 und 11:7. Meng schaffte danach mit 11:6 den 2:2-Satzausgleich. Cedric Meissner mobilisierte alle konditionellen Reserven – er stand seit dem Achtelfinale im Einzel und im Doppel ab Halbfinale am zweiten Wettkampftag von 9.45 Uhr an ununterbrochen am Tisch mit den engen Erholungspausen von fünf Minuten – und behauptete sich danach in Durchgang fünf (11:3) und sechs (11:7). Der 4:2-Erfolg war perfekt und der Titel im Jungen-Einzel errungen. „Ich wollte irgendwie Gold gewinnen,



Lennart Wehking coachte Cedric Meissner während der gesamten zweitägigen Meisterschaft. Am Ende durfte auch ein Stückchen von Cedrics Gold- und Silbermedaille einstreichen.

Heye Koepke (TSV Lunstedt) schaffte als zweiter von sieben TTVN-Startern den Einzug in die Hauptrunde. Hier scheiterte der A-Schüler in der 1. Runde.



Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen – ebenfalls noch A-Schüler – belegte in seiner Gruppe mit 1:2 Spielen den dritten ÜPlatz.

im Einzel oder im Doppel. Das ist mir gelungen“, war die erste Reaktion des Jugend-Nationalspielers, der nach dem Sieg von seinen Eltern und Dieter Lorenz, Manager des TuS Celle 92, von der Tribüne aus begeistert gefeiert wurde.

Ein Spaziergang zum Titelgewinn war es für Cedric Meissner in keinsten Weise. So musste er sich um den Einzug in das Endspiel mit dem Überraschungs-Halbfinalisten Tom Eise (TTBW, TTC 1946 Weinheim) auseinandersetzen, der nach seinem freiwilligen Abschied aus dem Bundeskader beim Drittligisten locker und befreit aufspielt und zur Überraschung der Insider so weit im Wettbewerb vorgedrungen war.

So war es denn auch keine Überraschung, dass das Halbfinale über die volle Distanz

von sieben Sätzen gegangen war. Der Weinheimer legte los wie die Feuerwehr – mit dem Erfolgserlebnis im Hinterkopf, den an Position vier gesetzten Daniel Rindener (BTTV, FC Bayern München) im Viertelfinale mit 4:0 Sätzen ausgeschaltet zu haben – und gewann die beiden ersten Sätze mit 11:7 und 11:9. Da stand Cedric im dritten Durchgang mächtig unter Druck, den er positiv beantworten konnte, mit 11:9 den Rückstand verkürzte und mit 11:8 den Satzausgleich erzielte. Erneut ging Tom Eise nach dem 11:4 in Durchgang fünf in Führung. Cedric konterte zum 3:3-Satzausgleich, nachdem er mit 11:8 siegreich war. Mit 11:6 im Entscheidungssatz behielt der Celler die Oberhand und zog in das Finale ein.

Im Viertelfinale behauptete sich Cedric Meisser in sechs

Sätzen (-6, 7, 8, -6, 7, 7) gegen seinen Doppelpartner Sven Hennig (TTBW, FTV. 1844 Freiburg). Im Achtelfinale stand ein glattes 4:0 (9, 0, 5, 3) gegen Timotius Köchling (WTTV, SV Union Velbert) zu Buche. Aus der Gruppenphase war Cedric mit 3:0 Spielen und 9:0 Sätzen hervor gegangen: Johann Koschmieder (SÄTTV, SÄTTV, SV SR Hohenstein-E.), Nico Longhino (BYTTV, FC Bayern München) und Taylor Fox (HETTV, TTC OE Bad Homburg) waren chancenlos.

Heye Koepke (TSV Lunstedt) war nach Cedric Meissner der zweite von insgesamt sieben TTVN-Startern, der aus der Gruppenphase den Sprung in die Hauptrunde geschafft hatte. Der A-Schüler scheiterte in der 1. Runde in fünf Sätzen (1, -8, -7, 8, -6) gegen den vier Jahre älteren – und damit im

letzten Jugendjahr – Lasse Becker (PTTV, TSG Kaiserslautern), der seinerseits im Achtelfinale an dem an 3-4 gesetzten Benno Oehme (SÄTTV, SC Dresden-Mitte 1950), dem späteren Drittplatzierten, in vier Sätzen unterlegen war. In der Gruppenphase spielte Heye eine 2:1-Bilanz. Den Siegen gegen Sebastian Hegenberger (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein; 6, 7, 6) und Tobias Sältzer (R.TTV R, TTC Zugbrücke Grenzau; -9, 5, 7, 13) stand die Niederlage gegen den Gruppensieger Sven Hennig (-5, -10, 4) gegenüber.

Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen) war vom Auslosungsglück nicht verfolgt. Mit 1:2 Spielen belegte er den dritten Platz. Gegen den späteren Gruppensieger Benno Oehme verlor er in drei Sätzen (-4, -3, -8), und auch dem amtierenden deutschen Schülermeister Mike

Auch für Leon Hintze (SV Union Salzgitter) kam in der Gruppenphase das vorzeitige Aus. Mit 1:2 Spielen und dem schlechtesten Satzverhältnis dreier spielgleicher Konkurrenten belegte er den vierten Platz.



Mikael Hartstang (Hannover 96), im ersten Jugendjahr stehend, erzielte eine Bilanz von 1:2 Spielen und belegte damit den dritten Platz in der Gruppenphase.



Im zweiten Jugendjahr befindet sich Dominik Jonack (Hannover 96). Auch er musste nach 1:2 Spielen in der Gruppenphase auf dem dritten Platz das Aus hinnehmen.

Hollo (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) musste er nach drei Sätzen (-6, -7, -10) zum Sieg gratulieren. Einzig gegen Rafael Schapiro (WTTV, Borussia Düsseldorf) war er in fünf äußerst engen Sätzen (-9, 11, 10, -10, 10) siegreich.

Der dritte A-Schüler im TTVN-Aufgebot war **Leon Hintze** (SV Union Salzgitter). Er schrammte mit 1:2 Spielen und 3:8 Sätzen äußerst unglücklich am Einzug in die Hauptrunde vorbei. Hinter dem überragenden Fan Bo Meng spielten die drei weiteren Konkurrenten eine 1:2-Bilanz, wobei schlussendlich das Satzverhältnis den Ausschlag gegeben hatte, wer auf den Plätzen zwei, drei und vier einläuft. Da war Niclas Reindl (BYTTV, TSV Neutraubling) mit plus-minus Null der Glückliche, der als Zweiter in die Hauptrunde einzog. Auf dem dritten Platz landete Pekka Pelz (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen) mit -3, während Leon Hintze mit -5 den vierten Platz belegte. Seinen Niederlagen gegen Fan Bo Meng und Pekka Pelz stand der Sieg in fünf Sätzen (8, 7, -6, -9, 8) gegen Niclas Reindl gegenüber.

Mikael Hartstang (Hannover 96) landete mit 1:2 Spielen in der Gruppenphase auf dem dritten Platz. Seinen einzigen Sieg verbuchte er in fünf Sätzen (-7, 6, 8, -10, 9) gegen Petros Sampakidis (BYTTV, TuS Fürstfeldbruck). Gegen den Gruppensieger Tom Eise hieß es am Ende 1:3 (-6, -7, 8, -9), wobei der Hannoveraner in der Endphase der Sätze leider nicht zum erfolgreichen Abschluss

gekommen war. Auch gegen Lasse Becker fehlte bei der Niederlage in vier Sätzen (-8, -9, 6, -6) vor allem in den beiden ersten Durchgängen eine gewisse Portion Glück in den entscheidenden Phasen.

Für **Dominik Jonack** (Hannover 96) war nach 1:2 Spielen in der Gruppenphase das Turnier im Einzel beendet. Er startete recht verheißungsvoll mit dem Sieg in drei Sätzen (5, 13, 14) gegen Kevin Qu (STTB, TTC Oberwürzbach). Danach aber scheiterte er äußerst unglücklich gegen Lukas Bosbach (WTTV, 1. FC Gievenbeck) in vier Sätzen (-12, -11, 9, -8). Nicht anders war die Situation im letzten Spiel gegen Adam Janicki (HETTV, TTV 1951/66 Stadtallendorf). Durch die Niederlage in fünf Sätzen (-9, 5, -7, 8, -10) – und letztlich in der Verlängerung des Ent-



Nils Schulze hatte sich den Abschied aus der Jugendklasse bei einer DM ganz anders vorgestellt, als am Ende mit 0:3 Spielen den letzten Gruppenplatz belegt zu haben.

scheidungsatzes – schrammte Dominik äußerst knapp am Einzug in die Hauptrunde vorbei. Entsprechend groß war die Enttäuschung ihm ins Gesicht geschrieben.

Nils Schulze (SV Bolzum) harderte im ersten Spiel nach den beiden ersten Sätzen, die er in der Verlängerung mit 10:12 gegen Lennart Dürr ((HETTV, TG 1860 Obertshausen) verloren hatte, mit dem Schicksal, denn im dritten Satz lief beim 2:11 gar nichts zueinander. Auch Tobias Tran (TTBW, SpVgg Gröningen-Satteldorf) musste er nach vier Sätzen (-7, -5, 4, -1) zum Sieg gratulieren. Einen überraschend starken Auftritt zeigte Nils gegen den späteren Gruppensieger Daniel Rindener (BYTTV, FC Bayern München). In den beiden ersten Sätzen gab sich der Bolzumer erst mit 10:12 in der Verlängerung ge-

schlagen. Im dritten Satz dann leider der Zusammenbruch, als es am Ende 2:11 geheißen hatte. Mit 0:3 Spielen und 1:9 Sätzen belegte Nils Schulze den vierten Platz in der Gruppe. Er hatte sich sicherlich einen besseren Abschluss seiner Jugendzeit gewünscht, zumal er im vergangenen Jahr in Kern erst im Achtelfinale gescheitert war.

Im **Jungen-Doppel** spielte Cedric Meissner an der Seite von Sven Hennig. Beide waren zusammen mit Fan Bo Meng und dem Ex-TTVN-Spieler Jannik Xu (HETTV, TTC Seligenstadt) die top gesetzten Paarungen an Position eins und zwei. Und diese beiden sollten schließlich auch das Endspiel bestreiten. Cedric und Sven fanden gut in die Begegnung und sicherten sich mit 11:7 den ersten Satz. Postwendend schafften die Hessen mit 11:8 den Satzaus-



Insgeheim hofften sie auf den Titel im Jungen-Doppel. Am Ende war für Cedric Meissner (l.) und Sven Hennig (FTV, 1844 Freiburg) nach der Niederlage im Endspiel die Silbermedaille herausgesprungen.



Völlig überraschend gewannen Dominik Jonack (l.) und Nils Schulze die Bronzemedaille im Doppel. Für Schulze war es ein versöhnlicher Abschluss am Ende seiner Jugendzeit, in der er von so mancher Verletzung oft genug außer Gefecht gesetzt wurde.

gleich. Erneut dann die Führung für Meissner/Hennig, als der dritte Durchgang mit 11:4 gewonnen werden konnte. Der Bruch im Spiel kam Mitte des vierten Satz, als beide gute Chancen liegen gelassen hatten, die Führung satzentscheidend auszubauen. Meng und Xu übernahmen ihrerseits die Initiative und sicherten sich schlussendlich diesen Durchgang mit 11:8 zum Satzausgleich. Der Entscheidungssatz blieb lange Zeit bis Mitte des Durchgangs offen, ehe sich Fan Bo Meng und Jannik Xu spielentscheidend absetzen konnten und mit 11:6 – Satz, Sieg und deutsche Meisterschaft perfekt gemacht hatten.

Dominik Jonack und Nils Schulze trafen nach einem Freilos in der ersten Runde anschließend im Achtelfinale auf Jeremy Löffler und Tobias Tran (TTBW, TTSF Hohberg/SpVgg Gröningen-Satteldorf). Nach vier Sätzen (7, -6, 6, 4)

war der Einzug in das Viertelfinale perfekt. Hier gelang dem TTVN-Duo die große Überraschung, als beide gegen die an Position 3-4 gesetzten Daniel Rindener und Felix Wetzell (BYTTV, FC Bayern München/SB DJK Rosenheim) nach vier Sätzen – und zwei davon erst in der Verlängerung (-6, 12, 13, 6) – aus dem Wettbewerb kesselten und völlig unerwartet in das Halbfinale eingezogen waren. Die folgende Hürde um den Einzug in das Endspiel war dann doch ein wenig zu hoch. Gegen die an Position eins gesetzten Fan Bo Meng und Jannik Xu mussten beide nach drei Sätzen (7, 5, 6) dem Hessen-Duo zum Sieg gratulieren und ihnen den Einzug in das Endspiel überlassen. Die Bronzemedaille kam völlig überraschend. So war die Freude trotz der Niederlage am Ende riesengroß. Für Nils Schulze ein versöhnlicher Abschluss zum Ende seiner Jugendzeit.



Für Bjarne Kreißl (l.) und Heye Koepke war im Achtelfinale das Aus gekommen.



Mikael Hartstang und Leon Hintze waren über die erste Runde nicht hinaus gekommen.

Heye Koepke und Bjarne Kreißl setzten sich in der ersten Runde in vier Sätzen (6, -10, 6, 6) gegen M. Klute (HETTV) und Felix Köhler (PTTV, TSG Kaiserslautern) durch. Im Achtelfinale trafen beide auf Tom Eise und Carlos Dettling (TTBW, DJK Sportbund Stuttgart). Nach vier Sätzen (-6, -6, 13, -10) war das Aus gekommen.

Mikael Hartstang und Leon

Hintze kamen über die erste Runde nicht hinaus. Sie scheiterten nach zwischenzeitlicher 2:0-Satzführung in fünf Sätzen (4, 8, -5, -5, -7) gegen Sebastian Hegenberger (BYTTV, TV 1879, Hilpoltstein) und Niclas Reindl (BYTTV, TSV Neutraubling).

Im **Mädchen-Einzel** war der TTVN mit drei Spielerinnen vertreten. Für Johann Wiegand (Torpedo Göttingen), die aus Verletzungsgründen absagen musste, rückte **Finja Hasters** (Spvgg Oldendorf) in das Aufgebot nach. Und sie sollte am Ende der Gruppenphase die erfolgreichste Teilnehmerin werden. Mit 2:1 Spielen beendete sie die Gruppenphase und belegte damit den undankbaren dritten Platz von drei Spielerinnen, die allesamt diese Bilanz erzielten, sodass das Satzverhältnis den Ausschlag geben musste – und da zog die Oldendorferin den Kürzeren. Aber der Reihe nach.

Im ersten Spiel traf Finja auf Johanna Pfefferkorn (R.TTV.R, TTC Mülheim-Urmitz/Bhf) und musste nach drei Sätzen (-3,

Sie spielte als Nachrückerin eine glänzende Turnier – musste aber trotz einer 2:1-Bilanz aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses das Aus in der Gruppenphase hinnehmen: die im ersten Jugendjahr stehende Finja Hasters (Spvgg Oldendorf).





Mit 1:2 Spielen war für Tabea Braatz (MTV Engelbostel-Schulenburg) das Aus in der Gruppenphase gekommen. Mit noch zwei weiteren Jugendjahren kann sie optimistisch der Zukunft entgegen sehen.

-7, -6) ihrer Gegnerin zum Sieg gratulieren. Man gewann den Eindruck, als habe die Oldendorferin gar nicht stattgefunden. Ganz anders das Auftreten dann im zweiten Spiel, das sie gegen Sarah Uecker (TTTV, TTZ Sponeta) in vier Sätzen (-11, 10, 7, 9) für sich entscheiden konnte. Und dann die dritte Begegnung – gegen keine Geringere als Sophia Deichert (BYTTV, RV Viktoria Wombach), die als Gruppenkopf gesetzt war und bis hierher 2:0 Spiele vorweisen konnte.

In einer spannenden Begegnung über die volle Distanz von fünf Sätzen (-9, 5, -7, 6, 10) mit dem besseren Ende in der Verlängerung des Entscheidungssatzes behauptete sich Finja Hasters gegen die hohe Favoritin. 2:1 Siege und 6:6 Sätze – mit der Differenz von 0 reichten nur zum dritten Platz. Johanna Pfefferkorn verzeichnete 6:3 Sätze – plus 3 –, während Sophia Deichert auf 8:3

Sätze – Differenz +5 – kam.

„Es war toll, dass ich noch nachnominiert wurde und hier spielen konnte. Das erste Spiel ist an mir vorbeigerauscht, ehe ich überhaupt hinein fand, schade. Danach lief es viel besser, und über die beiden Siege habe ich mich sehr gefreut, auch eben gegen die starke Sophia. Insgesamt bin ich zufrieden, aber ein wenig traurig bin ich schon, dass ich mit 2:1 Siegen ausgeschieden bin“, meinte Finja gegenüber dem „ttm“.

Tabea Braatz (MTV Engelbostel-Schulenburg) musste mit 1:2 Spielen und 4:8 Sätzen als Drittplatzierte in der Gruppe das Aus hinnehmen. In der ersten Begegnung scheiterte sie in vier Sätzen (7, -4, -2, -8) gegen den Gruppenkopf Qian Wan (WTTV, Borussia Düsseldorf). Im zweiten Spiel war Janine Hanslick (BYTTV, TuS Fürstentfeldbruck) ihre Gegnerin, gegen die Tabea in einem engen Match in fünf Sätzen (-12, -8,



Auch für Viola Blach (RSV Braunschweig) war mit einer 1:2-Bilanz auf dem dritten Platz in der Gruppenphase gelandet und danach zum Zuschauen verurteilt.

2, 10, 6) zum Erfolg gekommen war. In der dritten Begegnung musste sie nach drei Sätzen (-8, -5, -3) der vier Jahre jüngeren Annett Kaufmann (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen), 1. B-Schülerinnenjahr und spätere Gruppenzweite, zum Sieg gratulieren.

Viola Blach (RSV Braunschweig) kam ebenso nicht über die Gruppenphase hinaus. Gleich in der ersten Begegnung traf sie auf Sarah Mantz (BYTTV, TSV Schwabhausen) und scheiterte in vier Sätzen (-5, 10, -9, -6). Wie wäre das Spiel verlaufen, hätte Viola eine 9:4-Führung im dritten Satz nach Hause gebracht? Es war eine unglückliche Auftaktniederlage gegen die spätere Drittplatzierte in der Konkurrenz. Im zweiten Spiel gegen Marlene Scheibe (SATTV, BSC Rapid Chemnitz) ging die Auseinandersetzung über die volle Distanz von fünf Sätzen (10, 8, -5, -7, -6). Nach den beiden

ersten Sätzen sah es sehr gut für Viola aus – leider konnte sie diese Führung nicht spielentscheidend nutzen. Auch im letzten Spiel musste die Braunschweigerin fünf Sätze (-5, 7, 9, -6, 8) spielen, doch stand dann am Ende ein Erfolg gegen Ayumu Tsutsui (HETTV, TTC G.-W. Staffel) zu Buche.

Im **Mädchen-Doppel** spielte Tabea Braatz an der Seite von Sarah Uecker (TTTV, TTZ Sponeta). Beide scheiterten in der ersten Runde in fünf Sätzen (11, -6, -8, 9, -10) in der Verlängerung des Entscheidungssatzes gegen Emma Noha (BYTTV, TuS Fürstentfeldbruck) und der Nachrückerin L. Lachenmayer (TTBW).

Nicht besser erging es Viola Blach und Finja Hasters. Beide scheiterten in der ersten Runde in vier Sätzen (-5, -7, 9, -5) gegen Tingzhuo Li (HETTV, TTC Langen 1950) und Jana Porten (PTTV, TSG Kaiserslautern).

Dieter Gömann



Sarah Uecker (TTZ Sponeta, I.) und Tabea Braatz scheiterten im Mädchen-Doppel in der ersten Runde.



Viola Blach (I.) und Finja Hasters mussten ihre weiteren Hoffnungen im Doppel bereits in der ersten Runde nach einer Niederlage in vier Sätzen begraben.

Inge Schmidt-Grabia zu den „Üsies“

Ehrevorsitzende des Kreisverbandes Diepholz feiert 70. Geburtstag

Ab dem 22. Mai dieses Jahres gehört Inge Schmidt-Grabia zu den „Üsies“ – den über Siebzigjährigen. Herzlichen Glückwunsch zum 70. Geburtstag im Namen des Tischtennis-Kreisverbandes Diepholz und natürlich auch persönlich. Wir hoffen und wünschen, dass Du unserem schönen Sport noch lange erhalten bleibst. Als aktive Spielerin bist Du ja noch für die 2. Damenmannschaft des TV Bruchhausen-Vilsen aktiv.

Zum Tischtennissport bist Du mit 36 Jahren eigentlich erst recht spät gekommen. Als aktive Spielerin bist Du der näheren Heimat immer treu geblieben, denn Du warst „nur“ in Schwarme, Martfeld und Bruchhausen-Vilsen aktiv. Vor dieser Zeit galt Deine Leidenschaft dem Turnen.

Schon recht bald entdeckte man Dein Talent für die journalistische Tätigkeit, und so hast Du seit 1989 dafür gesorgt, dass der Tischtennissport auch einen dementsprechenden Stellenwert in den Tageszeitungen unseres Kreisgebietes gefunden hat. Dabei hast Du auch schon mal Streitgespräche mit den zuständigen Redakteuren geführt.

Ab 1996 warst Du dann stellvertretende Kreisvorsitzende



Inge Schmidt-Grabia

und hast von 2002 bis 2014 als meine Nachfolgerin den Kreisvorsitz übernommen. Während dieser Zeit hast Du Dich sehr engagiert und mit großem Einsatz auch gegenüber den übergeordneten Gremien für die Belange unseres Kreisverbandes eingesetzt. Seit 2008 hast Du Dich dann als stellvertretende Kreissportbundvorsitzende insbesondere um die Öffentlichkeitsarbeit gekümmert.

Dein großes Organisationstalent hast Du unter anderem mit der Ausrichtung des Supercups und insbesondere 2014 mit sehr großem Aufwand beim Tischtennis-Rundlauf-Team-Cup in Bruchhausen-Vilsen bewiesen.

Von Deinen Ehrungen möchte ich nur die Wahl zur Ehrevorsitzenden des Tischtennis-Kreisverbandes Diepholz sowie die Verleihung des Ehrentellers des Kreissportbundes Diepholz und die Goldene Ehrennadel des Landessportbundes Niedersachsen (LSB) erwähnen.

Ich wünsche Dir eine schöne Geburtstagsfeier und weiterhin alles Gute. Gerade in gesundheitlicher Hinsicht hat es ja auch schon einige Probleme gegeben.

*Horst Münkel,
Ehrevorsitzender
Kreisverband Diepholz*

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

MAI

- 07.05.:** Michael Bannehr, 46, Vizepräsident Leistungssport TTVN, Geschäftsführer Bundesliga Damen MTVTostedt,
- 07.05.:** Heinz W. Löwer, 54, Geschäftsführer TTVN
- 08.05.:** Jonny Brockmann, 65, Ex-Ressortleiter Schiedsrichterwesen TTVN
- 10.05.:** René Rammenstein, 36, Mitarbeiter Sport und Kommunikation Geschäftsstelle TTVN
- 11.05.:** Uwe Winkler, 56, Ausschussmitglied Schulsport TTVN
- 14.05.:** Herbert Pleus, 59, Ausschussmitglied Schulsport TTVN
- 15.05.:** Ingela Bartsch, 53, Ex-Mitarbeiterin Geschäftsstelle TTVN
- 20.05.:** Hans-Dieter Müller, 79, Ex-Vorsitzender BV Lüneburg, Ehrevorsitzender KV Osterholz
- 26.05.:** Eberhard Tegtmeyer, 86, Ex-Beiratsmitglied TTVN BV Braunschweig

JUNI

- 01.06.:** Uwe Serreck, 49, Ex-Referent für Öffentlichkeitsarbeit BV Hannover
- 02.06.:** Horst Wallmoden, 83, Ehrenmitglied TTVN, Ehrevorsitzender BV Braunschweig
- 03.06.:** Arno Scholz, 58, Stützpunktleiter TTVN, Jugendwart BV Hannover, Lehrwart KV Hameln-Pyrmont
- 21.06.:** Josef Wiermer, 68, Ehrevorsitzender BV Weser-Ems, Ex-Beiratsmitglied TTVN BV Weser-Ems
- 22.06.:** Achim Sialino, 56, Ex-Mitarbeiter Geschäftsstelle TTVN
- 26.06.:** Jutta Kränzel, 69, Ex-Damenwartin BV Hannover
- 26.06.:** Ingo Mücke, 51, Ex-Mitglied Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit TTVN
- 27.06.:** Klaus Ritterbusch, 57, Referent für Öffentlichkeitsarbeit KV Hildesheim
- 27.06.:** Egon Geese, 88, Ehrenmitglied TTVN, Ex-Beauftragter für Schiedsrichterwesen TTVN 57



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelheg 28,
38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,
Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirksentscheid mini-Meisterschaften

Jungen und Mädchen kämpfen um Landesentscheid

Die mini-Meisterschaften sind eine der erfolgreichsten Breitensportaktionen für Kinder im deutschen Sport überhaupt.

Sie sind speziell entwickelt für alle Kinder im Alter von 12 Jahren oder jünger, gleichgültig ob die „Minis“ noch nie, nur selten oder bereits häufiger zum Schläger gegriffen haben. Dabei dürfen sie schon Mitglied in einem Tischtennis-Verein sein, jedoch dürfen die Kinder keine Spielberechtigung eines Mitgliedsverbandes besitzen, besessen oder beantragt haben. Mädchen und Jungen spielen getrennt, jeweils unterteilt nach Altersklassen:

- 8 Jahre und jünger (alle Kinder, die ab 01.01.2009 geboren sind) AK 3

- 9-/10-Jährige (alle Kinder, die ab 01.01.2007 bis 31.12.2008 geboren sind) AK 2

- 11-/12-Jährige (alle Kinder, die ab 01.01.2005 bis 31.12.2006 geboren sind) AK 1

Bei den mini-Bezirks-Meisterschaften in Rünigen wurde in den Altersklassen AK2 (Jahrgang 2007/2008) und AK3 (Jahrgang 2009 und jünger) gespielt.

Nach den Gruppenspielen qualifizierten sich die ersten zwei Spieler der Gruppe für die Hauptrunde in der im K.O.-System weitergespielt wurde.

Horst Pech



Mädchen AK2: 1. Kimberly Küster (Bovender SV), 2. Ines Russo (Tischtennis Freunde Wolfsburg), 3. Miriam Rücker (Bovender SV), 4. Haijan Sulaiman Koro (TSV Arminia Vöhrum).



Mädchen AK 3: 1. Emma Rusteberg (Bovender SV), 2. Zoe Heine (TSV Arminia Vöhrum), 3. Sophie Hasch (TSV Arminia Vöhrum), 4. Julia Rietzkow (TSV Arminia Vöhrum).

Die Platzierungen aller Teilnehmer

Mädchen AK 2: 1. Kimberly Küster (Bovender SV), 2. Ines Russo (Tischtennis Freunde Wolfsburg), 3. Miriam Rücker (Bovender SV), 4. Haijan

Sulaiman Koro (TSV Arminia Vöhrum). 5. Maleen Fiebich (Tischtennis Freunde Wolfsburg), Patrycja Jezusek (TSV Germania Helmstedt), Cimberly Pötsch (MTV Vienenburg), Marie Pötsch (MTV Vienenburg). 9. Lucy Breuer (TSV Arminia Vöhrum), Darija-Sophie Miller (MTV Vienenburg), Wiktorja Parzniewska (TSV Germania Helmstedt), Jana Wicht (TSV Arminia Vöhrum). 13. Nele Burose (TSV Rünigen), Tessa Gerche (Kreisverband Gifhorn), Julia Hufschmidt (Kreisverband Gifhorn).

Mädchen AK 3: 1. Emma Rusteberg (Bovender SV), 2. Zoe Heine (TSV Arminia Vöhrum), 3. Sophie Hasch (TSV Arminia Vöhrum), 4. Julia Rietzkow (TSV Arminia Vöhrum). 5. Sophia Koesling (TSV Rünigen). 7. Rieke Hahn (Kreisverband Gifhorn), Annika Lübeck (Tischtennis Freunde Wolfsburg), Mylene Schulze (Kreisverband Gifhorn). 10. Pauline Beitz (MTV Vienenburg), Louisa Zimmer (TSV Arminia Vöhrum).

Jungen AK 2: 1. Kiano Krein, (Tischtennis Freunde Wolfsburg), 2. Ferdinand Lichtenstein (GS Klint), 3. Muhammed Omer Adam (GS Klint), 4. Vincent Klein (TSV Rünigen). 5. Leon Abraham (Bovender SV), Florian Betz (MTV Vienenburg), Enes Dorul (MTV Vienenburg), Leon Maar (Tischtennis Freunde Wolfsburg). 9. Eduard Dumitrica (Bovender SV), Emil König (TSV Germania Helmstedt), Torge Schulze (Steinhorst), Julian Thode (Kreisverband Gifhorn). 13. Aaron Grunst (TSV Arminia Vöhrum), Jan Plättner (Vollbüttel)

Jungen AK 3: 1. Julius Asche (TSV Germania Helmstedt), 2. Tim Ritter (Bovender SV), 3. Daniel Nagy (Tischtennis Freunde Wolfsburg), 4. Gustav



Jungen AK2: 1. Kiano Krein, (Tischtennis Freunde Wolfsburg), 2. Ferdinand Lichtenstein (GS Klint), 3. Muhammed Omer Adam (GS Klint), 4. Vincent Klein (TSV Rünigen).



Jungen AK 3: 1. Julius Asche (TSV Germania Helmstedt), 2. Tim Ritter (Bovender SV), 3. Daniel Nagy (Tischtennis Freunde Wolfsburg), 4. Gustav Gerold (TSV Arminia Vöhrum).

Gerold (TSV Arminia Vöhrum). 5. Romeo Krein (Kreisverband Gifhorn), Laurenz Laatsch (TSV Rünigen), Jan Neumann (Kreisverband Gifhorn), Wenbo Si (MTV Vienenburg). 9. Lucas Hartung (TSV Germania Helmstedt), Johannes Im Sande (TSV Rünigen), Gabriel Pupaza (Tischtennis Freunde Wolfsburg), Tom Wölbling (TSV Rünigen). 13. Adrian Englisch (MTV Vienenburg), Vincent Goltsche (Bovender SV), Noah Mrachatz (TSV Arminia Vöhrum), Luka Vukovic (TSV Germania Helmstedt).

Kreisverband Goslar

Kreispokalendrunde der Schüler und Jugend

TSG Bad Harzburg siegt

Die Nachwuchsmannschaften der TSG Bad Harzburg feierten bei der Kreispokalendrunde der Schüler und Jugend in Vienenburg einen Doppelsieg: Sowohl die Mädchen als auch die Jungen sicherten sich souverän den Titel. Bei den Schülern nutzte der MTV Vienenburg seinen Heimvorteil und triumphierte im Finale über den VfL Oker.

Jungen: Halbfinale: TSV Rhüden – TSG Bad Harzburg II 3:4, TSG Bad Harzburg – SV Braunlage 4:0; **Spiel um Platz 3:** TSV Rhüden – SV Braunlage 0:4; **Finale:** TSG Bad Harzburg – TSG Bad Harzburg II 4:0

Mädchen: Finale: TSG Bad Harzburg – TSG Bad Harzburg II 4:0

Schüler: Halbfinale: VfL Oker – MTV Vienenburg 4:0, MTV Vienenburg – TSV Liebenburg 4:0; **Spiel um Platz 3:** MTV Vienenburg II – TSV Liebenburg 1:4; **Finale:** MTV Vienenburg – VfL Oker 4:0

Ergebnisse in der Übersicht:



Die Betreuergarde des TSV Rünigen.

Kreispokalendrunde Damen und Herren

Qualifikation für den Bezirk

Eine vom MTV Goslar organisatorisch einwandfrei durchgeführte Kreispokalendrunde erlebten alle Aktiven in der Goslarer Sporthalle Wachtelpforte: In insgesamt sechs Wettbewerbsklassen standen dabei die Halbfinal- und Finalpartien auf dem Programm.

Bei den Herren B gelang dem SV Hahndorf dabei der Favoritensturz: Hier triumphierte der SV in einem emotionsgeladenen Endspiel über den Vorjahressieger und klassenhöheren ESV Goslar. Ein hart umkämpftes Finale gab es auch bei den Herren E, wo sich die TSG Bad Harzburg nach einem spannenden Duell mit 4:3 gegen den MTV Vienenburg durchsetzen konnte. Die Pokale in den Königsklassen der Damen und Herren A wurden indes kampflos vergeben: In beiden Wettbewerben gab es mit dem

MTV Bettingerode und dem VfL Oker nur jeweils eine Meldung. Alle Pokalsieger haben sich für die weiterführenden Wettbewerbe auf Bezirksebene qualifiziert.

Ergebnisse in der Übersicht:

Herren B: Halbfinale: ESV Goslar – VfL Oker 4:2; Freilos: SV Hahndorf; **Finale:** SV Hahndorf – ESV Goslar 4:3
Herren C: **Finale:** VfL Oker – MTV Goslar 4:2

Herren D: Halbfinale: TV Jahn Dörnten – ESV Goslar 1:4, MTV Goslar – TSV Rhüden 4:2; **Finale:** ESV Goslar – MTV Goslar 4:1

Herren E: Halbfinale: TSG Bad Harzburg – TuS Clausthal-Zellerfeld 4:0, MTV Vienenburg – TTV Göttingerode 4:1; **Finale:** TSG Bad Harzburg – MTV Vienenburg 4:3

Damen B: Finale: ESV Goslar – SV Hahndorf 4:1

Damen D: Finale: TTV Göttingerode – TuS Clausthal-Zellerfeld 4:0

Regionsentscheid des Rundlauf-Team-Cup

26 Teams und 130 Teilnehmer

Beim Regionsentscheid in der Okeraner Helmut-Sander-Halle kämpften insgesamt 26 Mannschaften mit 130 Schülerinnen und Schülern aus 13 Grundschulen um die Titel der dritten und vierten Klassen. Der Wettbewerb, der vor vier Jahren vom TTVN ins Leben gerufen wurde, erfreute sich in den letzten Jahren stets steigender Beliebtheit, im Kreis Goslar wurde dieses Mal sogar ein landesweiter Teilnehmerrekord aufgestellt.

Zunächst wurde in der Gruppenphase um den Einzug in die Endrunde gespielt, anschließend ging es ins K.o.-System. Bei den dritten Klassen waren es am Ende „Die Feuerdüsen“ der Worthschule Goslar, die sich mit 3:1 gegen „Die Wilden“ der Grundschule Sudmerberg durchsetzen konnten. Im Finale der vierten Klassen siegten „Die Abzocker“ der Grundschule Oker 3:1 gegen den „1. TC Worthschule“.

„Ein großes Dankeschön gilt auf jeden Fall allen freiwilligen Helfern, ohne die die lebhafteste Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre“, so Tanja Arth-Bokemüller, Breitensport-

beauftragte des Kreisverbandes. „Bleibt zu hoffen, dass wir unseren Sport für den einen oder anderen Nachwuchsakteur so schmackhaft gemacht haben, dass er dadurch auch mal bei einem unserer Kreisvereine reinschnuppert.“

Platzierungen:

3. Klassen: 1. Die Feuerdüsen (Worthschule Goslar), 2. Die Wilden (Sudmerberg), 3. TT-Kids (Goetheschule Goslar) / Die 5 Höllenrockers (Hahndorf), 5. Wurmi-Players I (Braunlage) / Die starken Tomaten (Astfeld) / Crazy Kids (Jerstedt) / Die wilden Kicker (Jürgenohl), 9. Hitzbälle (Immenrode), 10. Der Feuerschlag (Oker), 11. The Raminators (Schillerschule Goslar) / Tischtennisgirls (Rhüden), 13. Die schnellen Kugeln (Vienenburg)

4. Klassen: 1. Die Abzocker (Oker), 2. 1. TC Worthschule (Worthschule Goslar), 3. Die Feuerbälle (Schillerschule Goslar) / TT-Masters (Jürgenohl), 5. Die Frankensteiner (Astfeld) / Die fünf Feuerbälle (Schillerschule Goslar) / Die legendären Powerkids (Jerstedt) / Wurmi-Players II (Braunlage), 9. Teufelsqual (Goetheschule Goslar), 10. Einhornpower (Immenrode), 11. Die fünf verrückten Feuerköpfe (Vienenburg) / Die fünf Legendären (Hahndorf), 13. Die fünf Kämpfer (Rhüden)

Kreisverband Helmstedt

Kreisverbandstag findet am 15. Juni 2018 statt

Der ordentliche Kreisverbandstag des TT-KV Helmstedt findet am Freitag, den 15. Juni 2018, im Pfarrgemeindesaal St. Ludgeri, Poststraße, in 38350 Helmstedt ab 19.00 Uhr statt. Anträge sind beim Vorsitzenden Hans-Karl Bartels, Augustastraße 15, 38364 Schöninggen, bis zum 1. Juni 2018 schriftlich einzureichen. Im Anschluss findet die Arbeitstagung statt. Die Teilnahme ist Pflicht.

f.d.R. Hans-Karl Bartels, Vorsitzender



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),

Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreisentscheid Minis Hameln/Pyrmont

Wetter sorgt für Absagen

Das Tischtennis-Kindergarten-Team des TSV Hachmühlen hat den Kreisentscheid der Mini-Meisterschaften, wie schon in den vergangenen Jahren, ohne Probleme über die Bühne gebracht. Das schöne Wetter stand einer bestmöglichen Beteiligung bei den Talenten allerdings im Weg, denn von den 41 eingeladenen Jungen und Mädchen fanden sich nur 27 ein.

In der Altersklasse 2, der neun- und Zehnjährigen, qualifizierten sich für den Bezirksentscheid am 28. April in Bad Pyrmont: Lana David (Bad Münder) und Chiara Kiel (TSV Tündern). Hier waren nur die Zwei am Start. Das Finale bei den Jungen dieser Altersklasse ge-

wann Florian Mai (Beber-Rohrsen) gegen Moritz Bunte (TSV Tündern). Außerdem sind Maximilian Kaiser (Fischbeck) und Finn Wieneke (TSV Tündern) eine Stufe weiter. In der Altersklasse 3, der bis zu Achtjährigen, überzeugte Sophie-Jolina Westphal (Bad Münder) vor Melina David (Hachmühlen) und Emina Strycio (Bad Münder). Bei den Jungen dieser Altersklasse freute sich Bennit Müller (TSV Tündern) über seinen Endspielsieg gegen Bjarne Wolf (Börby). Das Erfolgs-Quartett in Richtung Landesentscheid komplettierten Jayden Barnert (TSV Tündern) und Moritz Willer (Bad Münder).

Martina Emmert



Gruppenfoto nach der Siegerehrung.

Kreisverband Nienburg



Martina Nühning (v. l.), Anja Gerking, Regina Jansky, Simone Lässig, Marlene Richter, Nicole Seidler, Alina Kirchhoff, Jenny Noack.

Foto: Martina Nühning

Kreispokal der Damen

SC Marklohe entthront TV Jahn Rehburg

Der Kreispokal der Damen wandert vom TV Jahn Rehburg zum SC Marklohe: Simone Lässig und Anja Gerking freuten sich nach mehr als drei Stunden Spielzeit in eigener Halle in Lemke riesig über ihren nicht unbedingt erwarteten Sieg.

Die beiden starteten mit einem umkämpften 3:1 Erfolg gegen ihre Vereinskameradinnen Marlene Richter/Nicole Seidler. Gleich viermal brachte hier der fünfte Satz die Entscheidung. Lässig holte im Einzel gegen Seidler drei Bälle Vorsprung auf, aber im Doppel gelang dies nicht. Parallel dazu unterlagen Regins Jansky/Martina Nühning vom TKW Nienburg den Rehburgerinnen Jenny Noack und Alina Kirchhoff, die für die erkrankte Tatjana Rummel eingesprungen war, mit 0:3. In der zweiten Spielrunde trafen Sieger und Verlierer aufeinander. Lässig/Gerking setzten sich gegen den TKW ebenfalls mit 3:1 durch. Nühning konnte gegen Gerking zwei Bälle als Vorgabe egalalisieren, aber die anderen Spiele gingen an den SC. Mit dem gleichen Resultat besiegten Noack/Kirchhoff das zweite Markloher Team, sodass

es in der letzten Runde zu einem echten Endspiel kam.

Lässig sorgte gegen Kirchhoff für die Führung, die Siegerin der Kreisrangliste fand kein Konzept gegen das Materialspiel. Das Duell Noack gegen Gerking ging über die volle Distanz, gleich viermal fiel die Entscheidung nur mit zwei Zählern Differenz. Den Matchball wehrte Noack mit einem Netzroller ab, ehe sie sich mit 12:10 durchsetzte. Das Doppel brachten die Markloherinnen mit einem Ball Vorsprung in drei Sätzen nach Hause und das folgende Einzel von Lässig gegen Noack endete auch nach drei Durchgängen. Durch dieses 3:1 lösten sie den Titelverteidiger ab. Der letzte Pokalgewinn des SC Marklohe liegt schon weit zurück. Das Spiel um Rang drei ging mit 3:0 an Richter/Seidler.

Martina Nühning

Der Endstand: 1. Simone Lässig/ Anja Gerking (SC Marklohe) 3:0 Siege/ 9:3 Spiele; 2. Alina Kirchhoff/ Jenny Noack (TV Jahn Rehburg) 2:1/ 7:4; 3. Marlene Richter/ Nicole Seidler (SC Marklohe) 1:2/ 5:6; 4. Regina Jansky/ Martina Nühning (TKW Nienburg) 0:3/1:9.



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirksentscheid mini-Meisterschaften

72 Teilnehmer am Start

72 engagierte Mädchen und Jungen haben um das Weiterkommen zum Landesentscheid gespielt. Das größte Teilnehmerfeld hatte naturgemäß die AK 2 der Jungen, die in fünf Gruppen mit vier oder fünf Teilnehmern spielte. Für alle Altersklassen einheitlich war die Gruppenphase. Die Plätze 1 und 2 aus jeder Gruppe waren für die K.o.-Runden qualifiziert. Jedes Spiel wurde über drei Gewinnsätze ausgetragen.

Am Ende des Turniers waren alle Halbfinalisten für das weiterführende Turnier qualifiziert. Der Landesentscheid der Minis mit vier Startern aus den vier Bezirksverbänden wird am 19. Mai vom TuS Barendorf (KV Lüneburg) ausgerichtet.

In der AK 2 der Mädchen hatten sich drei der vier Gruppensiegerinnen in das Halbfinale durchgespielt. In einem guten Finale spielte die spätere Siegerin Evita Gosselk (KV Harburg) gegen Ninja Ehrich (KV Osterholz).

In der AK 2 der Jungen siegte Leon Schumacher (KV Verden). Auch hier stand ein Vertreter vom KV Harburg auf der anderen Seite. Emil Lüllau bekam bei der Siegerehrung von seinem jüngeren Bruder die Silbermedaille umgehängt.

In der AK 3 der Mädchen gingen 13 Spielerinnen an die Tische und sie verteilten sich auf drei Gruppen. Die beiden Gruppensiegerinnen Davienne Grooten (KV Stade) und Alina



Evita Gosselk (VfL Jesteburg), Siegerin AK 2 Mädchen.



Leon Schumacher (TTKV Verden), Sieger Jungen AK 2.

Lindloff (KV Uelzen) standen sich im Finale gegenüber. Am Ende siegte Alina in drei Sätzen und freute sich über die Goldmedaille.

In der AK 3 der Jungen waren 18 Teilnehmer in vier Gruppen am Start. Im Finale waren die Spieler Philip Persiel (KV Uelzen) und Mats Hartmann (KV Harburg). In einem spannenden Endspiel, das über fünf Sätze ausgetragen wurde, ging Mats Hartmann als Sieger hervor.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg beim Landesentscheid.

Ute Morawetz



Vorn links: Mats Hartmann (Sieger Jungen AK 3) und vorne rechts: Alina Lindloff (Siegerin Mädchen AK 3).

**Kreisverband
Celle**

Kreispokalendrunde Herren

**Die Sieger kommen aus
Oldendorf und Oldau/O.**

Zum Abschluss der Spielserie 2017/2018 bekamen die zahlreichen Zuschauer in Garßen noch einmal spannenden Tischtennis sport geboten.

Bei der Endrunde, die in Zusammenarbeit des TTKV Celle und dem TTC Fanfarenzug Nds. Celle-Garßen ausgerichtet wurde, ermittelten die jeweils letzten vier verbliebenen Mannschaften die Kreispokalsieger im A- und B-Pokal.

Um den Wettbewerb für alle teilnehmenden Mannschaften noch interessanter und vielleicht auch gerechter zu gestalten, wurde die Vorgabe-regelung wie bereits im vergangenen Jahr nicht mehr nach Spielklassen festgelegt.

Vielmehr wurden die QTTR-Werte der ersten vier gemeldeten Spieler zusammengefasst und durch vier geteilt. Die sich daraus ergebenden Durchschnittswerte wurden für die Ermittlung der Vorgabe zugrunde gelegt.

Im **A-Pokal** lautete die Finalpaarung wie im vergangenen Jahr TuS Lachendorf gegen MTV Oldendorf, die allerdings diesmal einen ganz anderen Spielverlauf nahm. Beflügelt durch eine Vorgabe von vier Punkten spielten sich die Oldendorfer in einen regelrechten Rausch und ließen dem Titelverteidiger aus Lachendorf nicht den Hauch einer Chance und trugen sich mit einem überraschend deutlichen 7:1 Erfolg in die Siegerliste ein.

MTV Oldendorf spielte mit Ebeling, Ohlhoff, Kröger, Schmitz und Heins

TuS Lachendorf spielte mit Kunz, Dahl, Neubert und Felgentreu

Im **B-Pokal** musste der Titelträger aus dem letzten Jahr TSV Wietze seine Hoffnungen bereits im Halbfinale begraben und unterlag dem zwei Klassen tiefer spielenden TUS Bergen III doch überraschend mit 5:7 Punkten. Die Bergener hatten ihrerseits im Endspiel gegen TuS Oldau/Ovelgönne allerdings nichts mehr zuzusetzen.



Sieger A-Klasse MTV Oldendorf mit von links Wolfgang Schmitz, Tobias Ebeling, Lars Kröger, Carsten Heins und Jan Ohlhoff.



Sieger B-Klasse TuS Oldau-Ovelgönne mit von links Hansi Seliger, Ulf Bucksch, Nils Froemberg und Ralf Petersen.

Nach einer ausgewogenen Anfangsphase und einem 3:3 Zwischenstand drehten die Oldauer mit vier Einzelsiegen in Folge die Partie zu ihren Gunsten und wurden durch ein 7:3 verdient neuer Kreispokalsieger.

TuS Oldau/Ovelgönne spielte mit Froemberg, Seliger, Petersen und Bucksch

TuS Bergen III spielte mit Zahl, Schinske, Sander und Wübbold *Helmut Kaufmann*

Ergebnisübersicht

A-Pokal: Halbfinale: VfL Westercelle III - MTV Oldendorf 3:7; TuS Eschede - TuS Lachendorf 1:7. **Finale:** MTV Oldendorf - TuS Lachendorf 7:1.

B-Pokal: Halbfinale: TuS Bergen III - TSV Wietze 7:5; SSV Groß Hehlen II - TuS Oldau/Ovelgönne 3:7. **Finale:** TuS Bergen III - TuS Oldau/Ovelgönne 3:7.



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Erich-Heckel-Ring 20,
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Bezirksentscheid mini-Meisterschaften

**114 minis kämpfen
um das Landesticket**

Mit 114 Kindern waren die Bezirksmeisterschaften der minis in Strackholt (Gemeinde Großefehn) gut besucht. Leider fanden damit fast 40 Kinder weniger als im letzten Jahr den Weg nach Strackholt.

Bei den **Jungen 2007/2008** waren 34 Teilnehmer an den Tischen. Julius Thiem (Kreis Osnabrück-Land) siegte im Endspiel in einem engen und spannenden Match in fünf Sätzen gegen Tamino Berg (Kreis Friesland/Wilhelmshaven), der sich im Halbfinale deutlich mit 3:0-Sätzen gegen Alexander Ebben (Cloppenburg) durchsetzte. Den anderen dritten Platz errang Laurenz Brinkmann (Kreis Emsland). Auf den weiteren Plätzen folgten Chris Leiner (Kreis Friesland/Wilhelmshaven), Felix Schumann (Kreis Aurich), Emke Wienekamp (Kreis Aurich) und Leon Straub (Kreis Cloppenburg).

In der Trostrunde war Eren Iltter (Kreis Osnabrück-Land) erfolgreich. Er siegte vor Paul Bergfeld (Kreis Vechta), Alexander Saibel (Kreis Osnabrück-Land) und Jan Röchte (Kreis Vechta).

Bei den **Mädchen Jahrgang 2007/08** wollten 23 Kinder mini-Meister werden. Am Ende stand Sophie Fries (Kreis Friesland/Wilhelmshaven) als Siegerin fest. Sie gewann das

Endspiel mit 3:0 gegen Smilla Wittek (Kreis Friesland/Wilhelmshaven). Beide Spielerinnen hatten zuvor ihr Halbfinale souverän mit 3:0-Sätzen gewonnen. Marie Kühling (Kreis Vechta) und Elin Dieckhoff (Kreis Osnabrück-Land) blieb nur der dritte Platz.

Platz fünf bis acht belegten Lana Bohmann (Kreis Vechta), Angelina Lübben (Kreis Friesland/Wilhelmshaven), Phoebe Betten (Kreis Oldenburg-Stadt) und Joyce von Husen (Kreis Vechta).

Die Trostrunde gewann Jasmin Rademacher (Kreis Aurich). Sie verwies Alicja Golos (Kreis Emsland) auf Platz zwei. Sophia Lange (Landkreis Vechta) und Ou Na Jin (Kreis Osnabrück-Land) teilten sich Platz drei.

Am Nachmittag spielten die Jüngeren. In der Gruppe der **Jungen Jahrgang 2009** und jünger kämpften 33 Spieler um den Einzug ins Landesturnier. Henrik Fries (Kreis Friesland/Wilhelmshaven) verlor keinen einzigen Satz und belegte damit den ersten Platz. Der Zweite, Johannes Feuerstack (Kreis Oldenburg-Stadt), konnte sein Halbfinale klar mit 3:0-Sätzen gegen Dejan Joachimmeyer (Kreis Osnabrück-Land) gewinnen, der zusammen mit Julius Boshoven (Kreis Olden-



Strahlende Gesichter gab es bei den Mädchen in der Altersklasse 2007/2008 – Sophie Fries aus Friesland setzte sich am Ende gegen die anderen minis durch.



Julius Thiem aus dem Kreis Osnabrück-Land setzte sich an die Spitze der 34 Teilnehmer, nachdem er in einem spannenden Finale Tamino Berg aus Friesland in fünf Sätzen bezwingen konnte.

burg-Stadt) auf dem dritten Platz landete.

Die nächsten Plätze belegten Lasse Tieben (Kreis Emsland), Giulian Gashi (Kreis Osnabrück-Land), Malte Sieverding (Kreis Vechta) und Matthias Kutzner (Kreis Friesland/Wilhelmshaven).

Sieger in der Trostrunde wurde Jenke Lindemann (Kreis Cloppenburg). Den zweiten Platz belegte Mikail Demir (Kreis Cloppenburg) und Johannes Marlon Seidler (Kreis Friesland/Wilhelmshaven) und Hendrik Thedinga (Kreis Wittmund) wurden Dritte.

24 Mädchen traten in dieser Spielklasse an. Ida Dünnebacke (Kreis Vechta) siegte in dieser Altersklasse. Sie setzte sich im Finale mit 3:1-Sätzen gegen Marlene Scholz (ebenfalls aus dem Kreis Vechta) durch. Evelyn Ovcharov (Kreis Oldenburg-Stadt) und Samantha Cornelius (Kreis Friesland) schafften es bis ins Halbfinale.

Die weitere Reihenfolge: Greta Volkmer (Kreis Vechta), Maria Algabouri (Kreis Wesermarsch), Melina Rosemann (Kreis Osnabrück-Land) und Leni Pelke (Kreis Osnabrück-Land).

Das Endspiel in der Trostrunde gewann Charlotte Sokolowski (Kreis Friesland) mit 3:2-Sätzen gegen Jenny Weitz (Kreis Osnabrück-Land). Louisa Kohne (Kreis Friesland/Wilhelmshaven) und Alicia Grusljak (Kreis Osnabrück-Land) trugen sich auf dem dritten Platz ein.

Die ersten Vier beider Altersklassen dürfen zum Landesentscheid nach Lüneburg, der am 19. Mai vom TuS Barendorf durchgeführt wird. Der Bezirksentscheid wurde bereits zum 13. Mal vom SuS Strackholt durchgeführt. Die erfahrene Turnierleitung sorgte für eine

zügige und problemlose Abwicklung der Veranstaltung.

Henning Uken

Jungen 2007/2008: Hauptrunde: 1. Julius Thiem, Osnabrück-Land; 2. Tamino Berg, Friesland/Wilhelmshaven; 3. Alexander Ebben, Cloppenburg; 3. Laurenz Brinkmann, Emsland; 5. Chris Leiner, Friesland/Wilhelmshaven; 6. Felix Schumann, Aurich; 7. Emke Wienekamp, Aurich; 8. Leon Straub, Cloppenburg. **Trostrunde:** 1. Eren Ilter, Osnabrück-Land; 2. Paul Bergfeld, Vechta; 3. Alexander Saibel, Osnabrück-Land; 3. Jan Röchte, Vechta.

Mädchen 2007/08: Hauptrunde: 1. Sophie Fries, Friesland/Wilhelmshaven; 2. Smilla Wittek, Friesland/Wilhelmshaven; 3. Marie Kühling, Vechta; 3. Elin Dieckhoff, Osnabrück-Land; 5. Lana Bohmann, Vechta; 6. Angelina Lübben, Friesland/Wilhelmshaven; 7. Phoebe Betten, Oldenburg-Stadt; 8. Joyce von Husen, Vechta. **Trostrunde:** 1. Jasmin Rademacher, Aurich; 2. Alicja Golos, Emsland; 3. Sophia Lange, Vechta; 3. Ou Na Jin, Osnabrück-Land.

Jungen 2007 u. j.: Hauptrunde: 1. Henrik Fries, Friesland/Wilhelmshaven; 2. Johannes Feuerstack, Oldenburg-Stadt; 3. Julius Boshoven, Oldenburg-Stadt; 3. Dejan Joachim-meyer, Osnabrück-Land; 5. Lasse Tieben, Emsland; 6. Giulian Gashi, Osnabrück-Land; 7. Malte Sieverding, Vechta; 8. Matthias Kutzner, Friesland/Wilhelmshaven. **Trostrunde:** 1. Jenke Linemann, Cloppenburg; 2. Mikail Demir, Cloppenburg; 3. Marlon Seidler, Friesland/Wilhelmshaven; 4. Hendrik Thedinga, Wittmund.

Mädchen 2007 u. j.: Hauptrunde: 1. Ida Dünnebacke, Vechta; 2. Marlene Scholz, Vechta; 3. Evelyn Ovcharov, Oldenburg-Stadt; 3. Samantha Cornelius, Friesland/Wilhelmshaven; 5. Greta Volkmer, Vechta; 6. Maria Algabouri, Wesermarsch; 7. Melina Rosemann, Osnabrück-Land; 8. Leni Pelke, Osnabrück-Land. **Trostrunde:** 1. Charlotte Sokolowski, Friesland; 2. Jenny Weitz, Osnabrück-Land; 3. Louisa Kohne, Friesland; 3. Alicia Grusljak, Osnabrück-Land.

Kreisverband Emsland

Regionsrangliste Schüler/Jugend

Olympia Laxten und SV Bawinkel spielen stark auf

Bei der Regionsrangliste stellte Olympia Laxten in den Nachwuchsklassen mit 15 Aktiven das größte emsländische Kontingent und lag als zweifacher Turniersieger gleichauf mit dem TuS Gildehaus.

Mädchen: Elin Fröbel (TuS Gildehaus) führt ohne Minuszähler die Rangliste für ein Jahr an. Die nachfolgenden Lenja Legtenborg und Carlotta Hans sind ein Beleg für die Aufwärtsentwicklung bei Union Emlichheim.

Jungen: Finn Wilmink (SV Bawinkel), der sein schwieriges Material exzellent beherrschte und variantenreich agierte, gab in der gesamten Gruppenphase nicht einen Satz ab. In einem packenden Finalkampf scheiterte er jedoch mit 1:3 Sätzen an Simon Penniggers (Olympia Laxten), der von seiner schlagsichereren Vorhand profitierte. Die einzelnen Sätze zeigen, dass beide Kontrahenten auf Augenhöhe waren (17:19, 11:7, 9:11, 10:12). Mit dem Laxtener war der jüngste Starter gleichzeitig auch der stärkste im Feld. Hinter diesen beiden platzierten sich Constantin Lüske (SV Bawinkel), Simon Huy (TV Meppen) und Nils Bojer (SV Bawinkel).

Schüler A: Das größte Starterfeld offenbarte eklatante Leistungsunterschiede. Mischa van Noreen (Olympia Laxten) stand kurz vor dem Einzug ins Finale, konnte jedoch eine 2:0-Satzführung gegen den früheren Speller Colin Wolter (TuS Gildehaus) nicht ins Ziel bringen und belegte später hinter Jonas Nyhuis (Union Emlichheim) Platz vier. Jannik Horn (SV Bawinkel) dagegen marschierte ohne Satzverlust ins Finale, musste sich aber mit

1:3-Sätzen ebenfalls dem gut eingestellten Colin Wolter geschlagen geben.

Schüler B: Jochen Lager, der Laxtener Trainer, hatte erneut ein schlagkräftiges Aufgebot ins Rennen geschickt. Der Titelverteidiger Marian Schupe musste im gesamten Turnier nicht über die volle Distanz von fünf Sätzen gehen und ließ seine Teamkameraden Marlon Magga und Leon Vehring (SV Bawinkel) hinter sich. Eine respektable Leistung zeigte auf Rang vier auch Tom Ketzscher (SV Holthausen/Biene), der in den Platzierungsspielen Danny Schenk (Olympia Laxten) und Duc Anh Tran (BW Papenburg) auf Abstand halten konnte.

Schüler C: Der ungeschlagene Jacob Meinolf (ASC Wilsum) setzte sich überlegen an die Spitze der Rangliste. Es folgten drei Aktive mit gleicher Punktzahl. Von diesen musste sich Deniz Chairoulaoglou (BW Papenburg) hinter Kolja Kriwat und Jannik Mars (beide Union Emlichheim) mit dem undankbaren vierten Platz begnügen.

Georg Bruns



Der 12-jährige Simon Penniggers (Olympia Laxten) behauptete sich in der Jugendklasse vor Finn Wilmink und Constantin Lüske (beide SV Bawinkel).
Foto: Georg Bruns



MAI			JUNI		
10.05.-13.05.:	DTTB	DTTB-Pokalmeisterschaften in Baisersbronn (BYTTV)	02.06.:	TTVN	WO-Coach Fortbildung in Lüneburg
12.05.:	TTVN	WO-Coach Ausbildung in Rinteln	02.06.-03.06.:	DTTB	Talentcup in Düsseldorf
13.05.:	TTVN	WO-Coach Fortbildung in Rinteln	02.06.-03.06.:	DTTB	Mannschaftsmeisterschaften der Senioren in Langensfeld (HETTV)
16.05.:	TTVN	Präsidiumssitzung in Hannover	06.06.-08.06.:	TTVN	B-Ausbildung Teil 3 in Hannover
19.05.:	TTVN	Verbandsfinale mini-Meisterschaften in Barendorf	08.06.-10.06.:	DTTB	mini-Meisterschaften (Bundesfinale) in Trier
19.05.-21.05.:	DTTB	Nationale Deutsche Meisterschaften der Senioren in Dillingen (BYTTV)	09.06.-10.06.:	TTVN	Qualifikation zur Niedersachsenliga Mädchen und Jungen in Oldendorf
25.05.-27.05.:	TTVN	C-Aufbaulehrgang (E-Learning) in Hannover	09.06.-10.06.:	TTVN	STARTTER (Basis/Co) in Barendorf
26.05.:	TTVN	Mannschaftsmeisterschaften der Schüler und Schülerinnen in Bissendorf/Wissingen	10.06.:	TTVN	Jahrgangsmeisterschaften Schüler B/C in Ronnenberg-Empelde
26.05.:	Bezirk	Verbandstag Weser-Ems in Wittmund	15.06.-17.06.:	TTVN	STARTTER (Basis/Co) in Sögel
26.05.:	TTVN	Mini-Athleten Modul 2 in Hannover	16.06.-17.06.:	DTTB	Einzelmeisterschaften Leistungsklassen in Chemnitz
26.05.:	TTVN	Verbandsschiedsrichter-Ausbildung in Bissendorf/Wissingen	16.06.:	TTVN	41. Ordentlicher Landesverbandstag in Hannover

Turnierspiegel für Niedersachsen

Vorschau: im nächsten „ttm“

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen. (Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

Bundesfinale „Jugend trainiert“ mit Doppelveranstaltung in Berlin

In der letzten April-Woche hat in Berlin mit einer Doppelveranstaltung das Bundesfinale „Jugend trainiert“ für Olympia (JtFO“) und „Jugend trainiert für Paralympics (JtFP)“ stattgefunden. Nach zwei Jahren der Abwesenheit – die Finals wurden in der Max-Schmeling-Halle durchgeführt – fand das Finale im Tischtennis wieder in dem sanierten Helmut-Korber-Sportzentrum unweit des Olympia-Stadion statt. Die „ttm“-Redaktion war vor Ort und wird über das Abschneiden der fünf Teams aus Niedersachsen berichten.

Landes-Pokalmeisterschaften für Herren und Damen A – E

Der TTC Schwarz-Rot Gifhorn war erneut Durchführer der Landes-Pokalmeisterschaften der Damen und Herren in den Klassen A bis E. Bei den Damen A und B sowie den Herren A bis D qualifizieren sich die Siegerteams für die DTTB-Pokalmeisterschaften, die vom 10. bis 13. Mai in Baisersbronn (Baden-Württemberg) stattfinden.

Deutsche Meisterschaften der Senioren steigen in Dillingen

Der Saisonhöhepunkt für die Senioren und Seniorinnen findet vom 19. bis 21. Mai in Dillingen (Bayern) statt. Dann stehen die 39. Deutschen Einzelmeisterschaften auf dem Programm. Der Tischtennis-Verband Niedersachsen ist mit einem großen Aufgebot vertreten – darunter auch die Titelverteidiger Sven Hielscher (Ü 40), Dieter Lippelt (Ü 75) und Horst Hedrich (Ü 80). Die „ttm“-Redaktion ist vor Ort und wird über das Abschneiden berichten.

Redaktionsschlusstermine 2018

Schlusstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Juni:	Donnerstag, 24. Mai
Juli/August:	Donnerstag, 21. Juni
September:	Donnerstag, 23. August
Oktober:	Donnerstag, 20. September
November:	Donnerstag, 18. Oktober
Dezember:	Donnerstag, 22. November

18. - 20. Mai 2018

68. TT-Pfingstpokal-Turnier der TSG Dissen für Zweier-Mannschaften für Damen, Herren, Jugend, Schüler – Mannschaft
 offen für DTTB und eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-18/05-02) ; TTR-relevant: ja
 Meldungen an Thomas Lippold, Im Felde 13, 49201 Dissen
 (Tel.: 05421/1683 – Mail: tom.lippold@gmail.com ; www.tischtennis-tsg-dissen.de)

19. Mai 2018

3. „Gueros Kids Night“/ Günther-Rothenhäuser-Gedächtnis-„Nacht“-Turnier für Kinder und Jugendliche MTV Jever für Jugend/Schüler - Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-18/05-03) ; TTR – relevant : nein, da 2 Gewinnsätze bis 15
 Meldungen an Christiane Detert, Bahnhofstr. 10, 26441 Jever
 (Tel.: 0176 / 72 54 10004 – Mail: christiane.detert@gmx.de - www.mtv-je-ver-tischtennis.de)

08. - 10. Juni 2018

8. Oytener Tischtennisturnier „Magic-TT-Cup 2018“ für Senioren 40, Damen, Herren; Jugend, Schüler – Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-18/06-01); TTR-relevant: ja
 Meldungen an Martin Peter,
 (Tel.: – Fax: – Mail: mttc2018@tvoyten-tt.de - http://www.magic-tt-cup.de)

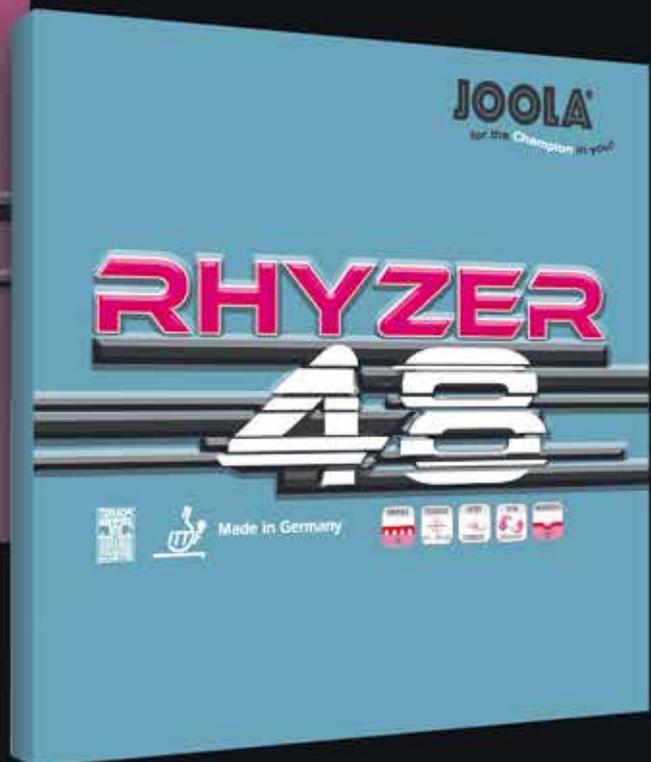
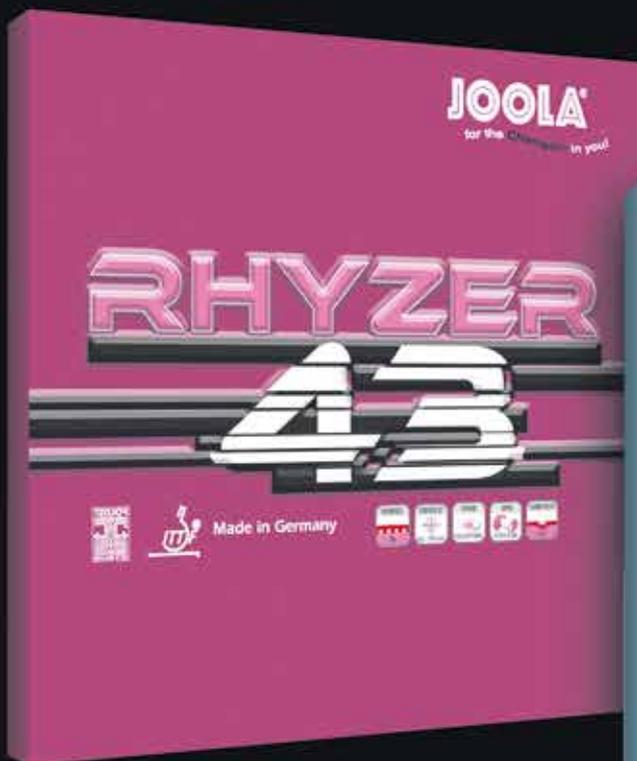
23. - 25. Juni 2017

6. internationales Tischtennis Rankenbach-Open des TuS Hilter für Damen, Herren, Jugend, Schüler. – Mannschaft, Einzel, Doppel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-18/06-02) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Holger Straede, Rehmstr. 119, App. 501, 49080 Osnabrück
 (Tel.: 0541-99 98 927 – Mail: holger@straede.de - www.tus-hilter-tischtennis.de)

JOOLA®
for the *Champion* in you!

BREAK YOUR LIMITS

PLAY
RHYZER



AB SOFORT ERHÄLTlich

JOOLA Tischtennis GmbH & Co.KG
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebeldingen
www.joola.de | info@joola.de